

Der phantastische Bücherbrief

September 2007 **unabhängig** **kostenlos** **Ausgabe 458**

Die Legenden des Raben 6. Band		
James Barclay	Heldensturz	Wilhelm Heyne Verlag
Sternenfaust 68. Band		
Alfred Bekker	Der schlafende Weise	Bastei Lübbe Verlag
Maddrax 199. Band		
Jo Zybell	Schlacht der Giganten	Bastei Lübbe Verlag
Maddrax 200. Band		
Jo Zybell und Michael Schönenbröcher	Die Suche beginnt	Bastei Lübbe Verlag
Das Volk der Tiefe 1. Band		
Michael Marcus Thurner	Eine Wunde in der Erde	Bastei Lübbe Verlag
Sternenfaust 69. Band		
Luc Bahl	In Ketten	Bastei Lübbe Verlag
Perry Rhodan 2403. Band		
Christian Montillon	Mission CHEOS-Tai	Verlagsunion Pabel Moewig
Perry Rhodan 2404. Band		
Arndt Ellmer	Versteck am Black Hole	Verlagsunion Pabel Moewig
Perry Rhodan 2405. Band		
Horst Hoffmann	Pakt gegen das Chaos	Verlagsunion Pabel Moewig
Perry Rhodan 2406. Band		
Wim Vandemaan	Die Kristall-Annalen	Verlagsunion Pabel Moewig
Edition der phantastischen Bibliothek 1. Band		
Herausgeber: Thomas Le Blanc		
Die Ewige Bibliothek und andere phantastische Geschichten		Signet Verlag
Cory Doctorow	Backup	Wilhelm Heyne Verlag
Elfenschrift 15 – das kleine phantastische Literaturheftchen		Selbstverlag
Brian Keene	Der lange Weg nach Hause	Otherworld Verlag
Septimus Heap 3. Band		
Angie Sage	Physic	Hanser Verlag
Trinity Blood – reborn on the mars II		
Sunao Yoshida	Iblis – Der Engel der Wüste	panini books
Brigitte Melzer	Vampyr - Die Jägerin	Ueberreuter Verlag
Quicksilver Trilogie 1. Band		
Stan Nichols	Der magische Bund	Wilhelm Heyne Verlag
Die Nanokriege 4. Band		
John Ringo	Die Flucht	Wilhelm Heyne Verlag
Anne-Laure Bondoux	Malva - Im Bann der geheimen Inseln	Nagel & Kimche
Die Zeitenläufer		
Christian Tielmann	Verrat am Nil	cbj Verlag
Jaromir Konecny	Jäger des verlorenen Glücks	cbt Verlag
Brandon Sanderson	Elantris	Wilhelm Heyne Verlag

Kit Whitfield	Wolfsspur	Wilhelm Heyne Verlag
Hellgate London 1. Band		
Mel Odom	Exodus	panini books
Die Geheimnisse von Elyon 3. Band		
Patrick Carman	Die zehnte Stadt	omnibus Verlag
Resident Evil		
Keith R. A. DeCandido	Extinction	panini books
Spook - Der Geisterjäger 2. Band		
Joseph Delaney	Das Geheimnis des Geisterjägers	cbj Verlag
Drachenwelt 2. Band		
Salamanda Drake	Die Freunde der Drachereiter	cbj Verlag
Die Feuerreiter seiner Majestät 3. Band		
Naomi Novik	Drachenzorn	cbt Verlag
Die Feuerreiter seiner Majestät 3. Band		
Naomi Novik	Drachenzorn	Blanvalet Verlag
Der Bund der Vier		
Julia Golding	Das Geheimnis der Sirenen	omnibus Verlag
Rettungskreuzer Ikarus 31. Band		
Achim Hiltrop	Das Projekt	Atlantis Verlag
Die Saga der sieben Sonnen 3. Band		
Kevin J. Anderson	Sonnenstürme	Wilhelm Heyne Verlag
Graham P. Taylor	Schattenbeschwörer	Egmont Ehapa Verlag
Die Gilde 1. Band		
Oscar Martín und Miroslav Dragan	Astraban	Egmont Ehapa Verlag
Die Erben von Midkemia 5. Band		
Raymond Feist	Ins Reich der Finsternis	Blanvalet Verlag
Black Dagger 3. Band		
J. R. Ward	Ewige Liebe	Wilhelm Heyne Verlag
Liaden 3. Band		
Sharon Lee und Steve Miller	Gestrandet auf Vandar	Wilhelm Heyne Verlag
Stephen King	Puls	Wilhelm Heyne Verlag
Lara Adrian	Geliebte der Nacht	Lyx Verlag
Kushiel 1. Band		
Jacqueline Carey	Das Zeichen	Lyx Verlag

Netzwerk:

www.heyne.de	www.jrward.com
www.bastei.de	www.ehapa-comic-collection.de
www.maddrax.de	www.atlantis-verlag.de
www.prfz.de	www.laraadrian.com
www.perry-rhodan.net	www.egmont-lyx.de
www.elfenschrift.de	www.blanvalet.de
www.otherworld-verlag.com	www.landofelyon.com
www.hanser.de	www.omnibus-verlag.de
www.septimusheap.de	
www.paninicomics.de/videogame	
www.cbj-verlag.de	
www.jaromir-konecny.de/JaromirKonecny.swf	
www.kitwhitfield.com	
www.maddrax.de	
www.paninibooks.de	

DIE LEGENDEN DES RABEN 6. Band

James Barclay

HELDENSTURZ

Originaltitel: demonstorm part 2 (2004)

Übersetzung: Jürgen Langowski

Titelbild: Sabine Jantzen

Karte: nn

Wilhelm Heyne Verlag 52213 (9/2007)

366 Seiten

7,95 €

ISBN: 978-3-453-52213-8

Der Rabe ist eine sagemumwobene Gruppe die alles daran setzt, dem Land den Frieden zu bringen. Statt dessen sind sie schnell wieder im Brennpunkt gewalttätiger Auseinandersetzungen. Das Land Balaia fällt wieder in einen blutigen Krieg, der zwischen den magischen Kollegien ausgetragen wird. Die Wytchlords scheinen geschlagen, aber irgendwo gibt es immer wieder diese Unruheherde. Als es dann daran geht, die Hilfe der Bruten, der Drachen, anzufordern, zeigt es sich sehr schnell, dass diese untereinander uneins sind.

Mit diesem Teil wird das Ende der sechsteiligen Reihe eingeläutet. Doch bevor sich alles in Friede, Freude und Wohlgefallen auflöst ist erst einmal der Krieg angesagt. Doch es gibt auch positives zu berichten. Endlich wird das Rätsel um den Unbekannten gelöst. Er gibt seinen Namen preis und auch seine Stellung. Das Einzige was ich vermisste war eine Zusammenfassung des ersten Bandes. Ohne diese wurde man gleich mitten in die Handlung geworfen. Wer den vorhergehenden Band DRACHENLORD nicht kennt hat ein grosses Problem, sich damit zurecht zu finden. Trotzdem ist dieser Band der erfolgreiche Abschluss und löst die grössten Rätsel auf. Aber wie ich den Autor einschätze hat er bereits neue Abenteuer vorbereitet.



STERNENFAUST 68. Band

Alfred Bekker

DER SCHLAFENDE WEISE

Titelbild: Arndt Drechsler

Bastei Lübbe Verlag (10.09.2007)

58 Seiten

1,75 €

Die Sternenfaust 2 ist weiterhin mit den Koalitionspartnern unterwegs auf den Spuren der toten Götter. Diesmal gelangen sie in ein Sonnensystem, bei dem sieben Planeten exakt alle auf einer Bahn um eine Sonne kreisen und genau so exakt ein Heptagon ergeben. Keine Frage, das System ist künstlichen Ursprungs und bewohnt. Nicht nur das, das System erweckt Begehrlichkeiten anderer und wird gerade angegriffen. Natürlich ergreifen Einheiten der Koalition Partei für die Verteidiger. Der Roman ist wie all die anderen aufgebaut. Reisen, kämpfen, abfliegen. Es gibt keine neuen Ideen und die Suche nach den toten Göttern geht nur langsam voran. Was fehlt ist ein einfacher Abenteuerroman, wo es nicht gerade darum geht, mehrere Handlungsstränge auf biegen und brechen voran zu treiben.

STERNENFAUST 69. Band

Luc Bahl

IN KETTEN

Titelbild: Arndt Drechsler

Bastei Lübbe Verlag (26.09.2007)

58 Seiten

1,75 €

Achim Schnurrer gibt sich mal wieder unter dem Pseudonym **Luc Bahl** die Ehre und schreibt einen weiteren STERNENFAUST-Roman. Die Karawane der Völker, die sich durchs Weltall bewegt, wird wieder einmal aufgehalten. Diesmal geht es um eine besondere Bibliothek und das verborgene Wissen darin. Aber das einzige, was Dana Frost und die Crew der Sternenfaust 2 erhalten ist ein neuer Mitreisender.

MADDRAX 199. Band**Jo Zybell****SCHLACHT DER GIGANTEN****umlaufendes Titelbild: Koveck****Bastei Lübbe Verlag (04.09.2007)****58 Seiten****1,50 €**

Die Geschichte strebt einem neuen Höhepunkt entgegen. Die Auseinandersetzung zwischen Matt Drax und seinen Freunden auf der einen Seite und des Wandlers, Sol, dem Finder und den anderen geht weiter. Für Matt ergibt sich bald, dass ein Feind nicht immer ein Feind ist. Das typische Beispiel eines Unverstandenen, der sich plötzlich als Freund heraus stellt, während alte Freunde ihr eigenes Süppchen kochen und sich eher feindlich zeigen. Zumindest die Ziele stellen sich als nicht konform mit denen von Matt heraus.

Das Beste an diesem Heft ist das umlaufende Titelbild.

**MADDRAX 200. Band****Jo Zybell und Michael Schönenbröcher****DIE SUCHE BEGINNT****umlaufendes Titelbild: Koveck****Bastei Lübbe Verlag (12.09.2007)****55 Seiten****2,50 €**

Jo Zybell bringt den Roman der letzten Woche zu Ende und lässt freundlicherweise ein wenig den Redakteur der Serie mitschreiben. Maddrax treibt sich auf der anderen Seite der Welt, in Australien, herum und wird dort in neue Abenteuer verwickelt. Und weil die Oberfläche der Erde inzwischen etwas langweilig geworden ist, geht es jetzt unter der Erde weiter.

DAS VOLK DER TIEFE 1. Band**Michael Marcus Thurner****EINE WUNDE IN DER ERDE****Titelbild: Chris Nöth****Bastei Lübbe Verlag (26.09.2007)****62 Seiten****1,50 €**

Der MADDRAX-Ableger mit dem Titelbild von **Chris Nöth** und nicht dem Haus und Hofzeichner **Koveck** ist ganz nett. Vor allem weil das Heft 25 €-cent billiger als die erste Ableger-Serie ist. Man hat aus dem ersten Verkaufsflop gelernt und versucht es nun billiger. Vielleicht hätte man es eher mit dem Inhalt versuchen sollen. Nichts gegen **Michael Marcus Thurner**. Er kann schreiben. Nur das Springen von Serie zu Serie kann natürlich nicht viel Gutes bringen.

PERRY RHODAN 2403. Band**Christian Montillon****MISSION CHEOS-TAI****Titelbild und Zeichnung: Studio Dirk Schulz****Risszeichnung: Johannes Fischer****Verlagsunion Pabel Moewig (06.09.2007)****52 Seiten****1,75 €**

Perry Rhodan ist mit seinem Raumschiff Jules Verne, einem Sol-Imitat, nur kleiner, in der Vergangenheit der Milchstrasse gelandet. Obwohl er vorhatte, nur beobachtend dort tätig zu sein, wird er in die dortigen Auseinandersetzungen gezogen. So ist er plötzlich Erfüllungsgehilfe der Chaosmächte, die er eigentlich bekämpfen will. Eine der dort tätigen Gruppe sind die Laosor, denen es gelingt, eine Mission mit dem Titel CHEOS-TAI abzuschliessen. Was sich daraus ergibt, bleibt abzuwarten.

PERRY RHODAN 2404. Band

Arndt Ellmer

Titelbild: Alfred Kelsner

Verlagsunion Pabel Moewig (13.09.2007)

VERSTECK AM BLACK HOLE

Zeichnung: Michael Wittmann

57 Seiten 1,75 €

Die schlafende Superintelligenz Archetim erhält Besuch von ihrer Generalin Kamuko. Das führt dazu, dass sie endlich erwacht. Allerdings darf niemand davon erfahren und die Generalin wird damit betraut, Cheos-Tai wieder in das eigene System einzubeziehen, damit Archetim wieder ohne weitere Einschränkungen agieren kann.

PERRY RHODAN 2405. Band

Horst Hoffmann

Titelbild: Alfred Kelsner

Verlagsunion Pabel Moewig (20.09.2007)

PAKT GEGEN DAS CHAOS

Zeichnung: Michael Wittmann

52 Seiten 1,75 €

Aussenstehende wie Perry Rhodan und / oder Mondra Diamond müssen Geheimnisse lüften, zu denen diejenigen keine Beziehung zu haben scheinen, die direkt betroffen sind.

PERRY RHODAN 2406. Band

Wim Vandemaan

Titelbild: Alfred Kelsner

Verlagsunion Pabel Moewig (26.09.2007)

DIE KRISTALL-ANNALEN

Zeichnung: Michael Wittmann

60 Seiten 1,75 €

Der Roman von **Hartmut Kasper**, der unter dem Pseudonym **Wim Vandemaan** schreibt, überraschte mich mit dem Titelbild. Da ist doch glatt ein Battletech-Krieger abgebildet.

Dabei geht es doch darum in der Vergangenheit die Retroversion einer Negasphäre zu beobachten. Nur wird Perry statt zum Beobachter gleich zu einem Handlungsträger und voll in die Machtkämpfe der Vergangenheit verwickelt. Der Held der Heftreihe ist natürlich erfolgreich, wenn es darum geht, sich um die Kristall-Annalen zu kümmern. Das hat zur Folge, dass er mehr Informationen zum Thema Pressor-Garde erhält. Auch das Geheimnis über die wirklichen Herrscher lüftet sich langsam aber sicher. So schnell wie die Handlung voran geht, will man anscheinend mit Band 50 die Vergangenheit abgeschlossen haben, um mit den nächsten fünfzig Bänden die Gegenwart und damit jetzige Zukunft zu retten, und die Vergangenheit und jetzige Gegenwart ein wenig zu ändern.

EDITION DER PHANTASTISCHEN BIBLIOTHEK 1. Band

Herausgeber: Thomas Le Blanc

DIE EWIGE BIBLIOTHEK UND ANDERE PHANTASTISCHE GESCHICHTEN

Titelbild und Zeichnungen: Birgit Kreimeier

Signet Verlag (1990)

156 Seiten

10 €

ISBN: 3-927595-60-8

Wer mich kennt, weiss um meine Vorliebe für Kurzgeschichtensammlungen. So war es mir ein regelrechtes Bedürfnis in der Phantastischen Bibliothek in Wetzlar die vorliegende Kurzgeschichtensammlung zu kaufen. Obwohl aus dem Jahr 1990 war es kein Fehlkauf und während eines etwas längeren Aufenthaltes auf dem Wetzlarer Bahnhof und einer länger währenden Heimfahrt von den Tagen der Phantastik, war mir diese Kurzgeschichtensammlung ein humorvoller Begleiter. Ohne viele Worte darüber verlieren zu wollen, möchte ich das Buch jedem

wärmstens empfehlen. Begleitet werden die Geschichten der zehn Autorinnen und Autoren von Zeichnungen von Birgit Kreimeier. Diese wunderbaren Zeichnungen haben ein ganz eigenes Flair.

Die Autorinnen und Autoren beschäftigen sich grundsätzlich mit Wetzlar. Ihre phantastischen Erzählungen spielen in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Stadt. Humorvoll werden Wetzlarer, Zeitreisende, Monster und andere phantastische Persönlichkeiten auf den Arm genommen.

Leider wird / wurde für das Taschenbuch wenig bis gar keine Werbung gemacht. Von der öfters in den Erzählungen erwähnten Firma Siemens unterstützt, fristet es ein vergessenes Dasein in der Bibliothek. Zu Unrecht.

Cory Doctorow

BACK UP

Originaltitel: DOWN AND OUT IN THE MAGIC KINGDOM (2003)

Übersetzung: Michael K. Iwoleit

Titelbild: nn

Wilhelm Heyne Verlag 52297 (10/2007)

285 Seiten 7,95 €

ISBN: 978-3-453-52297-8

Julius ist der Ich-Erzähler dieses Romans und nimmt uns mit in eine überfüllte Welt der Zukunft. Es stirbt so gut wie niemand. Aber geboren wird noch fleissig. Das bedeutet, die Menschen gehen in den Kälteschlaf oder in den Weltraum. Beides wird nur am Rande erwähnt und hat keinerlei Auswirkung auf die Erzählung und dient nur dem besseren Verständnis. Die Menschheit ist in der Lage von der eigenen Persönlichkeit eigene Back Ups (Speicherungen der Persönlichkeit in digitaler Form) herzustellen. Sollte der Körper sterben, kann in einem neuen Körper, einem Klon, ein Back Up eingespielt werden. Zwar ist die Zeit zwischen Tod und Backup verloren, doch das Meiste wird unversehrt wieder hergestellt.

Julius lernt Dan kennen und auch Lil, in die er sich verliebt. Dies geschieht in Disneyland, wo Lils Eltern zu den alten Gründern gehörten und ebenfalls im Kälteschlaf liegen. Irgendwann geht es Dan dreckig und fährt nach Disneyland, weil er mit Julius sprechen will. Nebenbei spannt er ihm dessen Freundin aus. Dann wird Julius unmotiviert ermordet und versucht nach seiner Reanimierung herauszufinden wer dahinter steckt.

Ich weiss nicht, warum der Titel wieder verfremdet wurde und nichts mit dem Original zu tun hat, ich kann auch nichts dazu sagen, warum ein amerikanisches Provinzblatt, von dem noch nie jemand in Deutschland hörte oder eine unbekannte Kelly Link zitiert werden. Aber es ist systematisch für Übersetzungen. Wenn das Buch so gut wäre, wie es hier dargestellt wird, hätte man sicherlich bekanntere Publikationen und Personen für Zitate heran gezogen. Vielleicht hätte man doch lieber einmal deutsche Publikationen wie Andromeda Nachrichten des SFCD oder die Macher von Phantastik-news.de dazu befragen sollen.

Das Buch ist jedenfalls nicht der beste Roman seit **William Gibsons NEUROMANCER**, wie es auf der Rückseite des Buches heisst. Es ist ein netter Roman, mit wenig neuem. Ein Krimi mit einem Mord, der Mörder gibt sich zu erkennen, aber das Motiv verschwindet im Dunkeln. Wer kam nur auf die Idee, diese Erzählung als Kultbuch zu bezeichnen? ☺☺

Herausgeberin: Ulrike Stegemann

ELFENSCHRIFT 15. Band

Titelbild: Rosi Dombach

Zeichnungen und Fotos: diverse

Autoren: diverse

Selbstverlag (9/2007)

40 Seiten

2,50 €

ISSN 1613-3293

Das Vierteljahresheft bietet wieder einen Schwerpunkt bei den Vampiren und thematisiert sie. Aber nicht jeder Beitrag hat damit zu tun. Interessant ist das Interview mit **Uwe Vöhl**, der auf sich auf Seite sechs mit den beiden Vampirschlampen **Ulrike** und **Jennifer** ablichten lies.

Der Schwerpunkt liegt natürlich bei den Kurzgeschichten. Die sieben Erzählungen bieten einen grossen Einblick in die Schaffenskraft sogenannter Amateure. Amateure, die zeigen, dass ihre Erzählungen durchaus genauso gut, wenn nicht sogar besser sind als die von Profi-Autoren.

Maike Schneider Dieser Sonnenaufgang

Maike erzählt von der Sehnsucht eines Nachtwesens, einmal einen Sonnenaufgang ganz zu erleben.

Christiane Gref Der zornige Phlegmat

Die Erkenntnis das zu sein, was man ist, trifft manchmal recht spät ein. Doch wenn sie eintrifft, sollte man zu ihr stehen.

Philip Bobrowski Die erste Nachtwesen

Eine weitere Erkenntnis, aber aus einem anderen Blickwinkel. Vergleichendes Lesen erweitert den Horizont. **Christiane** und **Philip**, zweimal das gleiche Thema aber verschiedene Ansätze.

Manuela P. Frost Date mit Wolfgang

Es muss nicht immer ein Vampir sein, der für angenehmen Grusel sorgt. Manchmal ist auch ein haariger Geselle auf vier Pfoten geeignet. **Manuela** schreibt von Nicole (oder von sich?) und kommt ihrem Geheimnis auf die Spur.

Oliver Hohlstein Cayla und der fremde Gast

Man kann Werwölfe auch mit einem silbernen Löffel besiegen. Man muss nur wissen wie. So wie **Oliver** in seiner Erzählung.

Tanja Thomsen Andreasnacht

Einmal ganz anders und dafür erfrischender zum Lesen. Keine der üblichen Nachtgeschöpfe tummeln sich in dieser Erzählung.

Christel Scheja Die Gabe der Nacht

Aierel soll den wahren Göttern im Tempel dienen. Etwas dass ihren Plänen, heiraten und grosse Familie, entgegensteht.

Christel Scheja Liebevolle Antwort

ist ein Gedicht der Autorin, dass nicht unerwähnt aber unkommentiert bleiben soll.

Die Arbeit, die sich die Herausgeberin **Ulrike Stegemann** macht, zeigt, dass immer mehr Material ankommt und sie wirklich nur die besten Arbeiten heraussuchen kann. Ein Erfolg für diejenigen, die in diesem Heft erscheinen, ein Ansporn für diejenigen, die es (noch) nicht geschafft haben. ☺☺☺

Brian Keene

DER LANGE WEG NACH HAUSE

Originaltitel: take the long way home () Übersetzung: Michael Krug

Titelbild: Jan Balaz (voraussichtlich)

Otherworld Verlag (2007)

101 Seiten

? €

ISBN:

Weil ich das Buch als Manuskript lesen konnte, fehlen natürlich ein paar Angaben. Also freut euch auf eine Besprechung die ihr lesen könnt, bevor das Buch erscheint.

Eine kleine Fahrgemeinschaft ist auf dem Weg von der Arbeit zurück nach hause. Steuerflüchtlinge die in Pennsylvania arbeiten, aber in Maryland wohnen. Wie so viele andere sind sie auf der Interstate unterwegs. Doch dann geschieht das Unfassbare. Ein gewaltiger Trompetenstoss erschüttert die Welt. Ein riesiger Autounfall auf der Autobahn ist die Folge. Und die kleine Fahrgemeinschaft verliert fünfzig Prozent ihrer Mitglieder. Eine der Personen vom Rücksitz verschwindet spurlos. Die zweite Person trägt an Stelle ihres Gesichtes nur noch ein Eisenrohr. Fahrer Craig und der Erzähler Steve Leibermann sehen sich einer unfassbaren Situation gegenüber. Beide verletzt, zum Teil unter Schock werden Bestandteil eines grossen Unglücks. Viele weitere Fahrzeuge sind beteiligt. Menschen sind verletzt, tot oder verschwunden. Vor allem alle Kinder sind nicht mehr anwesend. Craig und Steve können aus ihrem Wagen aussteigen und kurz bevor er ohnmächtig wird, taucht ein Neger namens Gabriel auf. Kurz darauf ist eben jener wieder verschwunden. Dafür kommen andere Personen ins Spiel. Frank Wieczynski zum Beispiel. Zu dritt versuchen sie zu helfen, müssen aber einsehen, dass sie es nicht können. Wenig später kommt Frank von einem Fernfahrer zurück, der über Funk gehört hat, dass überall auf der Welt das Chaos ausgebrochen ist. Flugzeugabstürze, Verkehrschaos, brennende Städte und vieles mehr. Überall wo Menschen an wichtigen Punkten sassen und verschwanden, geht alles drunter und drüber.

Steve will nur noch nach hause. Er kann in diesem Unfallchaos niemand helfen. Die Sehnsucht nach seiner Frau treibt ihn vorwärts. Craig und Frank wollen ihn nicht alleine gehen lassen und begleiten ihn. Es sind ja nur noch dreissig Meilen.

Diese dreissig Meilen sind die schrecklichsten im bisherigen Leben von Steve Leibermann. Dreissig Meilen auf denen er das Grauen trifft, wie es nur Menschen erzeugen können. Vom Mob aufgehängte Kinderschänder, die **Brian Keene** zu einer sarkastischen Äusserung herab lassen, Menschen die nur an sich denken und mit ihrem Verhalten andere gefährden und sich selbst in den Tod führen. Menschen, die zu einem gewalttätigen Mob werden, Menschen die die Nacht und das Chaos ausnutzen. **Brian Keene** ist mit dieser Novelle einen Schritt weiter gegangen, als es jeder andere Gruselautor je ging. Vielleicht mit Ausnahme von **James Herbert**. Wenn das, was hier geschildert wird, die Liebe Gottes ist, möchte ich nicht von ihm gehasst werden. Denn Steve, der Jude, Craig der Agnostiker und Frank der Atheist sind ein sehr ungleiches Trio. Und dann noch diese zynischen Bemerkungen über den Juden, den Pollacken und Atheisten als Beginn eines Witzes, der sich als laufender Witz durch die Geschichte zieht, alles ist irgendwie seltsam. Die Novelle beschreibt den langen Weg, den Steve zurück legen muss, um nach hause zu kommen. Eine Reise, wie sie vielleicht noch mit **Roger Zelaznys STRASSE DER VERDAMMNIS** zu vergleichen wäre. Immer auf dem Weg zu seiner Frau Tilli, die er nie telefonisch erreicht, weil das Mobilfunknetz ausgefallen ist. Vorbei an Tätern und Opfern, vorbei an Hilflosen und Bedürftigen, dem Menschen bis in die tiefsten, verborgensten Winkel seiner Seele geschaut. Und letztlich Gabriel, der kommt und

geht. Den Weg zu sich findet Steve, als er die letzten Meilen von einem Pfarrer mitgenommen wird. Das immer im Vordergrund stehende Thema ist die Entrückung. Gott holt all seine Schäfchen in den Himmel, bis auf jene die den Glauben an ihn verloren, wie den Pfarrer oder die 144.000 Auserwählten der Trübsal. ☺☺☺☺

SEPTIMUS HEAP 3. Band

Angie Sage

PHYSIC

Originaltitel: physik (2007)

Übersetzung: Reiner Pfeleiderer

Titelbild und Zeichnungen: Mark Zug

Hanser Verlag (15.09.2007)

471 Seiten

17,90 €

ISBN: 978-3-446-20899-5

Düstere Burgen waren schon immer die Heimstadt von Geistern und Gespenstern. Warum also nicht auch die bewohnten Räumlichkeiten? Auch diese Räumlichkeiten haben so ihre Geheimnisse. Etwa den versiegelten Raum, den Silas gefunden hat und den er öffnet, weil er etwas wegsperren will. Dummerweise lässt er dabei den Geist der Königin Etheldreda entkommen. Auch die seit mehr als fünfhundert Jahren tote Königin, dereinst im Burggraben jämmerlich ersoffen, ist überrascht, aber sie hat einen simplen Plan. Mit Hilfe der Alchemie will sie ewiges Leben erlangen und die Macht übernehmen. Als Geist ist sie noch nichts besonderes, es gibt hier genügend von ihnen die sich in der berühmten Kaschemme „Loch in der Wand“ treffen. Etheldreda ist aber auch hier etwas besonderes. Nicht nur ehemalige Königin, die wieder diesen Titel beansprucht, sondern sie kann als Geist in die Welt der Lebenden handgreiflich, im wahrsten Sinn des Wortes, werden. Und nun will sie anstelle von Prinzessin Jenna den Titel der Königin übernehmen. Die Möglichkeit, das Ziel zu erreichen, stehen für die zänkische, rachsüchtige Geistfrau nicht schlecht.

Septimus wird unversehens zu einem Teil ihres glorreichen Plans. Septimus, schon allein mit der Tatsache gestraft, siebter Sohn eines siebten Sohnes zu sein, wird durch einen Spiegel in die Vergangenheit versetzt. Dort trifft er nicht nur auf die leibhaftige Tyrannin, sondern auch ihren Sohn den Alchimisten Marcellus Pye. Zwangsläufig bleibt er bei Marcellus, weil dieser im Besitz des Schlüssels ist, der die Türen der Zeit öffnen könnte. Doch solange Marcellus im Besitz des Schlüssels ist, so lange bleiben ihm die goldenen Türen ein unüberwindbares Hindernis. Also bleibt er und lernt. Die Künste der Alchemie und der Physik werden ihm nahe gebracht. Septimus lernt und begreift schnell. Bald sind ihm die Heiltränke, Gifte und Gegengifte und Narkosemittel und deren Herstellung in Fleisch und Blut übergegangen. Aber die komplizierten Formeln, wie man Altmetall in Gold umwandelt oder gar den Trank des ewigen Lebens braut, bleiben ihm verschlossen. Doch letzteres ist es, was er Etheldreda mitbringen soll. Auch ohne diese Kenntnisse will er zurück nach Hause und in seine Zeit.

Zum selben Zeitpunkt sind seine Freunde für ihn da. Nun gut, zuerst sind sie woanders, nämlich in der richtigen Zeit, aber sie versuchen derweil den Spiegel zu finden um ihn nachzufolgen. Der Drache Feuerspei in Begleitung von Jenna und Nicko suchen den Spiegel und haben Erfolg. Snorrie die Nordländerin und Händlerin, sein Bruder Nicko, Prinzessin Jenna und der Drache Feuerspei gehen ebenfalls hindurch und haben jetzt gemeinsam das Problem nach Hause zu gelangen. Die Bekanntschaft des Alchimisten ist nicht gerade das was die Befreier von Septimus Heap wollten. Während ihrer Auseinandersetzung muss aber Marcellus erkennen, dass auch er seine Grenzen erreicht.

*Tja liebe Leser. Auch hier gibt es eine Grenze. Es wird nicht weiter erzählt, wie die Geschichte weiter geht. Ich hoffe ihr habt gut aufgepasst und kauft nun das Buch, das euer freundliche Buchhändler in einer 50.000er Auflage für euch bereit hält. Nein, ihr müsst nicht alle kaufen. Eines pro Person ist ausreichend. Und ihr haltet ein gutes Buch in der Hand. Es sieht aus wie ein uraltes Buch mit Beschlügen, rotem Band und geprägter Schrift. Letzteres stimmt sogar und das in Goldfarbe. Dazu die Bilder von **Mark Zug** machen aus diesem Buch etwas besonderes. Aber das ist seit den ersten beiden Romanen ja bekannt. Die Qualität ist hervorragend. Die Geschichte der inzwischen fünfundfünfzig jährigen Autorin **Angie Sage** ist es, die sofort gefangen nimmt. Fesselnd sind die Beschreibungen von Handlungsort und Personen und immer wieder die sich in den Vordergrund schiebende Königin. Obwohl ein weiteres Abenteuer von **Septimus** uns vorliegt ist es doch die keifende Tyrannin die mit ihrer Präsenz in den Vordergrund und alle anderen zur Seite rückt. **Angie Sage** ist eine in vielen Dingen verblüffende Autorin. Ihr gelingt es nicht nur sehr plastisch zu schreiben, sondern ihrer Handlung immer wieder Wendungen zu geben, die man als Leser so nicht erwartet. Lasst euch verführen zum Lesen, entführen in eine nicht mehr so fremde Welt und ein wenig an der Nase herum führen, wenn ihr glaubt, das Ende zu kennen.* ☺☺☺☺

TRINITY BLOOD – REBORN ON THE MARS II

Sunao Yoshida

IBLIS – DER ENGEL DER WÜSTE

Originaltitel: the iblis (2001)

Übersetzung: John Schmitt-Weigand

Titelbild, Zeichnungen und Karte: Thores Shibamoto

panini books (09/2007)

284 Seiten

9,95 €

ISBN: 978-3-8332-1451-6

In einer fernen Zukunft einer parallelen Welt, denn immerhin ist in diesem Roman von zwei Monden die Rede die die Erde umkreisen, scheint alles Möglich zu sein. Auf der Erde leben Menschen und Vampire. Erstere scheinbar überall, letztere im Reich der wahren Menschen. Zwischen beiden Lebensformen regiert der Hass. Beide Rassen können nicht miteinander, sind aber trotzdem aufeinander angewiesen, denn es gibt noch andere, die es auf diesen Planeten abgesehen haben. Eigentlich sollten beide Rassen miteinander reden und Frieden schliessen. Doch genau das scheint nicht möglich zu sein, denn auf beiden Seiten gibt es sogenannte Hard-Liner, die eine Annäherung verhindern.

Catherina Sforza, die Herzogin von Mailand, ist auf den Weg nach Karthago, um dort mit den neutralen Kräften der Welt zu sprechen. Als Kardinalin und Leiterin des Staatssekretariats des Vatikans ist sie zu besonderen Absprachen berechtigt. Trotzdem kommt es nicht dazu. Denn sie will sich gleichzeitig mit Abgesandten Vampiren des Reiches der Wahren Menschen treffen. Der Auftakt ist jedoch gleichzeitig der Anschlag auf ihre Person. Jon Fortuna ist nicht nur Graf von Memphis und Gesandter des Reiches, sondern eben auch Vampir. In Begleitung von Baron von Luxor, Radu Barvon reist er ebenfalls nach Karthago. Für beide Seiten ist dies neutrales Gelände und damit Voraussetzung, zu erfolgreichen Verhandlungen bzw. Informationsaustausch. Noch bevor es zu einem Treffen kommt, wird auf Katharina ein Anschlag ausgeführt. Dies hat zur Folge, das der Leiter der Heiligen Inquisition Bruder Petrus mit seinen Leuten nach Karthago kommt. Von da an steht Katharina zwischen den Fronten. Zum einen gegen Radu, der den Anschlag ausübte, für Jon, der mit ihr sprechen will, gegen die Inquisition, die gegen die Vampire im Allgemeinen ist. Karthago und sein Herrscher ist inzwischen gegen

jeden, kann aber nichts gegen die Inquisition ausrichten, da diese besser ausgerüstet ist, als sein ganzes Land.

Statt sich auf die Mystik um Iblis und die Verhandlungen mit dem Vampirreich zu konzentrieren, gibt es im Buch zu viele Kampfhandlungen. Der Roman hat aber mehr als nur Kämpfe zu bieten. Etwa die eindeutige Rivalität innerhalb der Kirche und den Machtgewohnheiten der einzelnen Figuren. Ebenfalls mehr Potential als beschrieben haben die anderen Hauptfiguren.

Das Buch glänzt mit hervorragenden Farbbildern, Zeichnungen der Akteure und gut ausgeführten Karten. Zudem ist **Sunao Yoshida** ein fabelhafter Erzähler. Auch wenn das Buch ein paar Längen hat, ist es sehr gut geschrieben. Spannend erzählt bringt es mir einen Anime Nahe, den ich noch nie gesehen habe. Dafür lerne ich eine Welt kennen, die mir mit ihren Eigenschaften der Eigenzerstörung sehr liegt. Auch wenn es keine direkten Hinweise auf unsere heutige Zeit gibt, bin ich durchaus gewillt, Parallelen zu ziehen. Das schöne an diesen Vergleichen ist, das Buch kann ich zur Seite legen und damit gibt es diese Probleme für mich nicht mehr.

Mit den Handlungsträgern und den überraschenden Wendungen und plötzlichen Lüften von Geheimnissen sorgt der Autor für neuerliche Spannung. Ob und wie die zehnteilige Buchreihe beendet wird, weiss ich nicht, denn der Autor verstarb bevor er seine Reihe beenden konnte. Aktuell sind nur acht Romane existent. Ein guter Jugendroman. ☺☺☺

Brigitte Melzer

Titelbild: Larry Rostant

Ueberreuter Verlag 8/2007

ISBN: 978-3-8000-5350-6

VAMPYR - DIE JÄGERIN

319 Seiten 14,95 €

Nach ihrem ersten Vampyr-Roman schickt **Brigitte Melzer** ihre Heldin wieder in die Welt. November 1732, Glen Beag in den Schottischen Highlands ist der Ausgangspunkt. Alles beginnt mit einem Brief, den Mary MacKays an ihren Sohn und neuen Earl des Landes geschrieben hat. Vater Ninian ist im Besitz diese Briefes, den er immer wieder liest. Die Ushana lebt immer noch, so die Aussage in dem Brief.

Vater Ninian erkennt darin eine uralte Legende um eine Hexe und ihren Kuss des Blutes. Doch die Legende ist nur eine Legende. Oder etwa nicht?

Alexandra will den Mord an ihrer Familie rächen. Sie kennt den Vampyr, der dafür verantwortlich ist und glaubt ihn endlich gefunden zu haben. Doch hat der schuldige Vampyr hat in Lucian Mondragon einen verblüffend ähnlichen Zwilling Bruder, in den sie sich verliebt. Alexandra ist weiterhin auf der Suche nach dem Mörder und ihr wird bald klar gemacht, dass nur ein schwarzes Kreuz den Täter endgültig besiegen kann. Aber das Kreuz scheint verschollen. Um an die verschollene Reliquie zu kommen ist sie gezwungen, sich mit zwei Vampyren zu verbünden.

Brigitte Melzer schreibt ein spannendes Jugendbuch, dass sich sehr gut lesen lässt. Es ist aber nicht nur eine Vampyrgeschichte und nicht nur eine Liebesgeschichte, wie die ersten Zeilen vermuten lassen. Im Gegenteil, die Erzählung ist weitaus vielschichtiger. Da besteht eine blutige Rivalität zweier schottischer Familien in die die Heldin des Buches verwickelt wird. Das Einzige was mich an diesem Buch störte war im 18ten Kapitel der LEISE Laternenschein. (Seite 281). Sonst habe ich nichts zu bemängeln. ☺☺☺

QUICKILVER Trilogie 1. Band

Stan Nichols

Originaltitel: quicksilver rising (2003)

Übersetzung: Jürgen Langowski

Wilhelm Heyne Verlag 52308 (9/2007)

ISBN: 978-3-453-52308-1

DER MAGISCHE BUND

Titelbild: Geoff Taylor

556 Seiten

8,95 €

Eine dunkle Macht herrscht über die Menschen und die Magie der Insel Bhealfa. Während die Reichen sich teure Schutzzauber leisten können, steht den einfachen Bürgern nur billiger Zauber zur Verfügung. Die Welt wird von einer kleinen Herrscherschicht grausam unterdrückt. Doch es gibt einen Ort, in dem sich Widerstand gegen die Unterdrückung regt, die uralte Stadt Valdarr. Dorthin zieht es eine kleine Gruppe ungleicher Gefährten - sie alle wollen sich dem geheimnisvollen magischen Bund anschließen, der allein das Licht der Hoffnung trägt. Doch der Weg nach Valdarr birgt tödliche Gefahren ...

Der Klappentext, verspricht bei diesem Buch mehr, als er bieten kann. Dabei fängt alles gut an. Serrah und Phosian verstecken sich im Dunkel und beobachten ein von Wächtern geschütztes Haus. Hinter ihnen befinden sich mehrere Gefährten um an dem geplanten Überfall teil zu nehmen. Noch während sich die Leser in die Welt einlesen erkennen sie die Auseinandersetzung zwischen der Gruppenführerin und des 'Anhängsels' Phosian, einem verwöhnten Adligen. Der Hintergrund ist eine Welt, in der Menschen mit Zaubern leben, leben müssen. Freie Zauber eilen durch die Stadt, sind mal harmlos, dann wieder gefährlich. Vor den gefährlichen Zaubern und Zauberern können sich vermögende Personen schützen, weniger Reiche müssen sich mit billigsten Zaubern schützen, sofern das überhaupt geht. Prinz Melyobar ist ein wahnsinniger Herrscher, der selbst beherrscht wird. Er hat die Zauberwirkenden stark in ihrer Möglichkeit eingeschränkt und sendet Paladine aus, die die Regeln einhalten sollen. Dabei ist es sehr leicht, den Nachbarn zu denunzieren, denn schon der Verdacht, unerlaubte Zauber ausgeführt zu haben führt zu Sanktionen.

Wir treffen innerhalb der Handlung auch auf den Krieger Reeth Caldason, der einen Zauberer sucht, der ihn von einem Fluch befreien soll. Der Fluch zwingt Reeth dazu, gelegentlich in einen Berserkerzustand zu fallen. Aber der von ihm gesuchte Mann ist tot. In der Stadt findet Reeth nicht nur den Schüler Klutch, sondern auch den Patrizier Dulkan Karr, der einen oppositionellen Bund gründete. Bald kommt auch Serrah hinzu und noch weitere Personen, so dass wir bald eine Spezialeinheit haben.

Der Roman glänzt mit lebendig beschriebenen Personen und einer schnellen, aufregenden Handlung. Zwar sind die Personen alle einem Klischee entsprungen, doch werden sie durch unterschiedliche Ideen und fesselnde Handlung ergänzt. Wenn man will kann man in diese Erzählung auch die heutige Zeit einbeziehen. Es fällt sicherlich nicht schwer, die Bundesregierung darin wieder zu finden. ☺☺☺

DIE NANOKRIEGE 4. Band

John Ringo

DIE FLUCHT

Originaltitel: east of the sun, west of the moon (2006)

Übersetzung: Heinz Zwack

Titelbild: Franz Vohwinkel

Wilhelm heyne Verlag 52296

397 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-453-52296-1

Die Angriffe der Orks gerieten langsam ins stocken. Die Portale die von ihnen benutzt wurden, kippten die Menschen um und somit kann kein Nachschub nachfolgen. Damit gerät der Plan des Meisters Lord Chansa sehr stark ins Hintertreffen. (ein gar seltsamer Prolog)

Herzer Herrick hingegen ist ein Mensch, der sich immer wieder aufs Neue beweisen muss. In seinen Kämpfen trainiert er hart, damit er und seine ihm anvertrauten Mitmenschen überleben können.

Eine weitere Hauptperson ist Megan, die sich für die Regierung als Ratsmitglied einsetzt. Dabei ist es ihr wichtig, mit ihrem Charme all das zu erreichen, was man(n) eben nicht erreicht.

Die Welt hat immer noch Versorgungsengpässe bis es Wissenschaftlern gelingt, eine neue Energiequelle aufzutun. Ab diesem Augenblick beginnt ein Wettrennen um Helium 3.

Mehr muss man zu diesem Roman gar nicht sagen. Die Hauptpersonen sind vorgestellt, die sich allen Widrigkeiten zum Trotz durchsetzen und für die Menschheit die wichtigen Schritte gehen, die sie selbst nicht gehen kann. Andererseits wird es das ewige Intrigenspiel geben, das Politik so abwechslungsreich gestaltet. Die Spannung steigt sicherlich bis zu dem Augenblick, an dem es nur noch die eine Frage zu beantworten gilt. Klappts oder klappts nicht?

John Ringo, mit seiner national-patriotischen Invasions-SF, ist ein Mann der mir gar nicht gefällt, schreibt hier eine durchaus sozialkritische Science Fiction. Anhand einer futuristischen Gesellschaftsform führt er diese wieder zurück in archaische Zeiten, die unserer aber immer noch um Jahrhunderte in der Zukunft entrückt erscheint. Als Rückbesinnung versuchen die Menschen Gesellschaftsstrukturen aufzubauen, die ein Mittelding zwischen Aristokratie, Zweikammern-Parlamentarismus und Lohnsklaverei darstellen. John Ringos Charakterisierung der handelnden Personen ist sehr viel stärker ins Detail gehend dargestellt als in seinen INVASIONS-Romanen. ☺☺☺

Anne-Laure Bondoux MALVA - IM BANN DER GEHEIMEN INSELN

Originaltitel: la princetta et la capitaine (2004)

Übersetzung: Christiane Thielmann

Titelbild: nn

Nagel Und Kimche Verlag (25.08.2007)

537 Seiten

19,90 €

ISBN: 978-3-312-00976-3

Die fünfzehnjährige Prinzessin Malva ist die Thronerbin von Ganizien. Sie hat viele Ideen, schreibt gern und ist auch sonst aktiv. Doch ihre Aktivitäten sind ihrem Vater ein Dorn im Auge, und der muss entfernt werden. Es beginnt also damit, dass man die eigene Tochter vor dem versammelten Rat der Lächerlichkeit Preis gibt und dann beschliesst, sie zu verheiraten. Das gefällt dem Mädchen gar nicht. Mit Hilfe ihrer Zofe und ihres Lehrers flieht sie aus dem Schloss und hinterlässt lediglich einen Brief. Sie schneidet sich die Haare ab, um wie ein Junge auszusehen und so leichter

fliehen zu können. Versteckt in Fässern verlassen sie die Burg. Im Hafen wartet ein Schiff mit dem sie ihre Flucht durchführen wollen. Das Schiff, die Estafador, wird aber von Kapitän Vincenzo und der Mannschaft verlassen und droht an Klippen zu zerschellen. Malva wird zwar rechtzeitig wach, doch ihrer Zofe Filomena hat man betäubt. Gerade noch rechtzeitig können sie sich von dem berstenden Schiff retten.

Orfeus ist der Sohn eines Kapitäns und würde selbst gern zur See fahren, wie sein Vater und dessen Vater und dessen Vater ... Aber sein Vater erklärte ihm, als kleines Kind hätte er einen Unfall überstanden und könne daher gar nicht auf See. Diese Schutzbehauptung des Vaters sollte nur den Sohn vom Meer fernhalten, da sein Vater als Nebenberuf der Seeräuberei frönte. Jetzt, wo sein Vater im Sterben liegt, erfährt er die volle Wahrheit. Auf Geheiss des Königs macht sich Orfeus auf den Weg, Prinzessin Malva zu finden und nach hause zu bringen.

Es gelingt Orfeus, die Prinzessin zu finden, doch hier beginnt erst das Abenteuer von DER PRINZESSIN UND DEM KAPITÄN, wie der Originaltitel des Buches lautet. Sie werden durch einen heftigen Sturm in eine unbekannte Inselwelt verschlagen und müssen sich hier ihren eigenen Ängsten stellen, bevor sie die Inseln wieder verlassen können.

Der Roman scheint vordergründig ein Buch zu sein, das dem reinen Abenteuer zuzurechnen ist. Doch mit dem zweiten Teil und dem Erreichen der seltsamen Inselwelt wird es ein Buch, das jungen Leuten und manch einen Erwachsenen zeigt, dass man sich seinen inneren Ängsten stellen muss. Nur wenn man sich so nimmt, wie man ist, kann es zu einem ausgeglichenen und erfolgreichen Leben kommen. Unter dieser Prämisse ergeben sich für die Leser nicht nur spannende Abenteuer, sondern auch ein nachdenkenswertes Buch. Einmal mehr zeigt sich, dass gute Bücher auch im näheren europäischen Umkreis zu finden sind. Ich persönlich würde es begrüßen, wenn deutsche Verlage mehr in Deutschland und europäischen Nachbarländern nach Büchern suchen und so ein wenig den den anglo-amerikanischen Markt zurückdrängen. Wenn der Verlag Nagel und Kimche diesen Schritt geht, findet das meine ungeteilte Zustimmung. ☺☺☺☺

DIE ZEITENLÄUFER

Christian Tielmann

VERRAT AM NIL

Titelbild und Zeichnungen: Michael Bayer

cbj Verlag (9/2007)

169 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-570-13298-2

Die Zeitenläufer sind die Jugendlichen Lenz und Henrik aus dem 21ten Jahrhundert, Silvester und Cornelia aus der Antike und Fenne aus dem Mittelalter. Die fünf Freunde konnten bereits einige Abenteuer bestehen und finden ihren Weg tief in die ägyptische Geschichte. Lenz Onkel ist Wissenschaftler und wird im Allgemeinen nur Dr. Mo genannt. Er ist der Belesene der Familie und kennt sich mit der Historie am Besten aus. Dann kommt plötzlich Fenne aus dem Keller, während Henrik an der Tür wartet. Lenz ist nicht nur spät dran, um von der Kettengasse Köln in die Schule zu kommen, sondern wie Henrik es ausdrückt, ultra spät. Aber mit dem Besuch von Fenne und dem Hinweis der ebenfalls aus dem Mittelalter stammenden Alten Wöhr macht alles etwas relativer. Denn die alte Wöhr lebte in der Kettengasse und dort bestand ein Zeitloch. Und jetzt lebt Lenz mit seinen Eltern dort.

Fenne kommt mit einem Papyrus, den Dr. Mo entziffern kann. Und damit beginnt auch das Abenteuer. Denn der ägyptische Bote, der es bis ins Mittelalter schaffte, muss mit den Zeitenläufern zurück, um eine Figur zu finden, die zerstört werden muss. Der Weg führt sie in die Zeit von Ramses II, um 1260 vor Christus. Die

Statue, die gefunden werden soll, hat magische Kräfte und der Gegner von Ramses, der Hohepriester, will die Kraft nutzen um einen Frieden zu verhindern.

Christian Tielmann entführt die jugendlichen Leser in das alte Ägypten von Ramses dem Zweiten. Mit wissenschaftlichen Einzelheiten schafft es der Autor einen spannenden Jugendroman zu schreiben, der sogar Erwachsene fesseln kann. Jugendliche als Helden sind nicht neu, Zeitreisen auch nicht, Sachbücher schon gar nicht. Dennoch, drei verschiedene Bestandteile, ein Roman, gekonnt zusammengeführt. ☺☺☺

Jaromir Konecny

JÄGER DES VERLORENEN GLÜCKS

Titelbild: schwecke.mueller

cbt Verlag (9/2007)

381 Seiten

6,95 €

ISBN: 978-3-570-30364-1

Das Leben ist hart, gemein, brutal und grausam, um nur die positiven Seiten aufzuzählen. Das alles lernt Thomas auf einmal kennen. Plötzlich ist er ein Waisenkind. Dieser Zustand hält jedoch nicht lange an, denn genauso plötzlich erscheint sein Vater auf dem Jugendamt bei Frau Nolleck. Weder die Sachbearbeiterin vom Jugendamt, noch sein fünfzehnjähriger Sohn sind auf Anhieb begeistert. Doch Thomas entscheidet sich für den Alkoholiker, der nach Unmengen von Bier stinkt.

Damit ändert sich das Leben von Thomas grundlegend. Er wird von seinem Vater aufgeklärt, ein Glückskind zu sein. Und als solcher muss er nicht nur die Welt retten, sondern auch eine männliche Jungfrau bleiben. Das heisst. Nie und nimmer, unter keinen Umständen, SEX. Damit platzen alle seine feuchten Träume.

Jaromir Konecny schreibt einen unterhaltsamen Roman der nur zufällig etwas mit Fantasy zu tun hat. Glückskinder und Glücksritter auf der Suche nach dem Glück, das plötzlich abhanden gekommen ist.

Wenn ich hingegen Sigmund Freud bemühe, komme ich bei diese Buch zu einem ganz anderen Ergebnis. Ein fünfzehnjähriger, spätpubertärer Junge, der ständig auf der Jagd nach Sex ist aber dabei ständig an Ma und Dad hängt. Dazu kommt, dass alles mit Mutter zusammenhängt. Bis zum Schluss, wo sie durch die Gebärmutter und durch die Vagina der Mutter Erde flüchten. Ich habe nicht den Eindruck, einen guten Roman vor mir zu haben, sondern eher die Aufarbeitung eines Ödipus-Komplexes. Ehrlich, dieser Roman hat mir gar nicht gefallen. ☺☺

Brandon Sanderson

ELANTRIS

Originaltitel: elantris (2005)

Übersetzung: Ute Brammertz

Titelbild: nn

Karte: Andreas Hancock

Wilhelm Heyne Verlag 52167 (9/2007)

894 Seiten

14 €

ISBN: 978-3-453-52167-4

Werfen wir doch zuerst einen Blick auf die von **Andreas Hancock** gezeichnete Karte. Elantris ist eine Stadt, idyllisch gelegen am Fluss Aredal, der sich südlich vom See Atonoe kommend durchs Land schlängelt. Vorbei an Kondeon, Elantris und Kea, um sich dann im Norden ins Meer zu ergiessen. Im Osten gibt es das grosse Gebirge, südlich von Kondeon und östlich vom See Atonoe liegt die Stadt Kaltii an der grossen Schlucht. Damit lernen wir das fremde Land Opelon in einem schnellen Überblick kennen und erleichtert den Zugang zur Erzählung.

Elantris wird uns vom Schriftsteller **Brandon Sanderson** als ehemals wunderschöne Stadt beschrieben, in der die gottgleichen Bewohner mit weissen Haaren und silbern glänzender Haut lebten. Die Stadt schien den Göttern zu gehören und war einzigartig in Opelon. Doch das war einmal. Inzwischen ist die Stadt ein einziges Ruinenfeld und dient als Verbannungsort.

Wer sich in den heruntergekommenen Strassen der Ruinenstadt bewegt, ist dazu verdammt, unsterblich dem Verfall beizuwohnen. Auch Prinz Raoden, der Kronprinz von Arelon verfällt dem Fluch Elantris'. Während Raoden in Elantris weilt, nutzen Feinde des Landes die Gunst der Stunde, um des Vaters Königreich anzugreifen. Gleichzeitig tobt in der Stadt ein Ränkespiel nach dem anderen. Auf der einen Seite kämpft Prinzessin Irene, die Braut von Prinz Raoden und offiziell verwitwet um ihre Anerkennung als Herrscherin. Gleichzeitig kämpft der Prediger Hrathen für eine neue Religion, dem Shu-Dereth. Er soll die Stadt Arelon bekehren oder aber für den Untergang der Stadt sorgen.

Intrigen und Ränkespiele, Macht und Magie sind die Eckpunkte dieser Fantasy-Erzählung, die den Leser in eine phantasievolle Welt entführen. Neue Ideen sorgen für eine spannende Handlung, die leider in der Vorstellung der Ränkespiele einiges an Längen bereithält. Mehrere Handlungsstränge wechseln sich ab, sorgen für Spannung um erst zum Ende des Romans löst sich alles auf.

Der Roman liest sich flott und hat seine humorigen Einlagen, ohne in den Slapstick abzugleiten. Ein kleiner Nachteil sind die Personen, die die Stadt bevölkern. Alle, ob Hauptdarsteller oder Nebendarsteller, sind ein wenig blass.

Ich bin fast geneigt, ein wenig in Euphorie auszubrechen, wenn ich den Roman bespreche. Ich habe ihn sehr gern gelesen und halte ihn für einen der besten Romane, die in diesem Jahr in Deutschland veröffentlicht wurden. ☺☺☺☺

Kit Whitfield

Originaltitel: bareback (2006)

Titelbild: Studio Dirk Schulz

Wilhelm Heyne Verlag 81148 (9/2007)

ISBN: 978-3-453-81148-5

WOLFSSPUR

Übersetzung: Irene Holicki

638 Seiten

13 €

Ich bin ein begeisterter Leser. Je mehr, desto besser. Ich gehe seltenst ins Kino und der Fernseher hat eher die Funktion eines Radios mit Bildern. So freue ich mich über jedes Buch mit phantastischen Inhalt, dass ich lesen kann und je abwechslungsreicher, desto besser. Ich bin kein Leser der immer ein Happy End haben muss, denn diese sind in vielen Fällen dann doch zu konstruiert. So gefiel mir das Buch der Engländerin **Kit Whitfield** sehr gut. Der Roman entpuppte sich als phantastischer Kriminalroman der in einer Welt spielt, in der der Werwolf die Regel und der normale Mensch der Aussenseiter, die Minderheit, darstellt.

Es ist die Welt von Werwölfen, die beschrieben wird. Und wer sich durch einen Geburtsfehler nicht bei Vollmond in einen Werwolf verwandelt wird, landet in der Behörde, die kurz ASÜLA genannt wird. Diese Behörde kümmert sich darum, dass die Werwölfe sich bei Vollmond nicht auf der Strasse befinden und fängt sie ein. Sie ist eine Minderheitenbehörde, die nur von den Glatthäutigen geführt wird und recht grosse Machtbefugnisse besitzt. Zu diesen Menschen gehört Lola May. Sie erzählt aus ihrer Sicht das ganze Abenteuer, dass eigentlich relativ harmlos beginnt. Eine abgebissene Hand ist schliesslich kein Beinbruch. Die düstere Welt die Lola vorstellt hat noch ganz anderes zu bieten. Lola ist eine fähige Ermittlerin, die auf nächtliche Hundejagd geht. Zumindest nennen es die Glatzen oder Glathäutigen so. Werwölfe haben bei Vollmond Ausgangsverbot. Lola stellt uns keine heile Welt vor, lässt uns

aber in vielen Dingen, die den Hintergrund der Welt betreffen im Dunkeln. Klar wird aber, dass die Arbeit als Hundefänger alles andere als angenehm ist. Als Anwältin bei ASÜLA muss sie einen Lykantropen vertreten, der ihrem Kollegen eine Hand abgebissen hat. Dieser Mandant ist ein eher wiederlicher Typ, der ganz und gar Lolas Abneigung erhält. Als ihr Kollege dann noch ermordet wird, geht alles langsam den Weg ins Chaos. Zudem wird ihr Praktikant Marty während des nächtlichen Einsatzes schwer verletzt und überlebt nur mit viel Glück. Kurz darauf stirbt ein weiterer Agent. Der einzig positive Ansatz in ihrem Leben ist die Bekanntschaft mit Paul Kelsey, einem Werwolf, der sie nicht herablassend behandelt. Eine sympathische Liebesgeschichte. Lola lebt in einer komplizierten und gewalttätigen Welt, in jeder Hinsicht. Auf der einen Seite ausserhalb der Behörde, auf der anderen Seite innerhalb der Behörde. Denn hier scheint es üblich zu sein, mittels Folter Fragen zu stellen. Dies macht Lola weniger sympathisch. Innerhalb des Romans nimmt diese Wandlung der Sympathieträgerin gerade dies und die Erzählung wird noch düsterer. Denn Paul wird verhaftet, weil er Kontakt zu Personen hat, die für die Mörder von Lolas Kollegen gehalten werden. Und Lola unternimmt nichts, um die 'hochnotpeinliche Befragung' ihres Geliebten zu verhindern. Die Erzählung lebt davon, düster, dunkel und etwas grausam zu sein. Sie endet deprimierend. ☺☺☺

HELLGATE LONDON 1. Band

Mel Odom

Originaltitel: exodus 7/2007

Titelbild: nn

paninibooks 9/2007

ISBN: 978-3-8332-1646-6

EXODUS

Übersetzung: Jan Dinter

504 Seiten

12 €

London im Jahr 2020. Die Stadt ist von Dämonen erobert, die Templer, die heroisch Widerstand lieferten, allesamt Tod. In Südafrika erfährt Templer-Aussteiger Simon Cross, von der Niederlage Londons und der Templer. Hellgate London wird zu einem Synonym für eine verlorene Stadt. Gemeinsam mit der geheimnisvollen Leah, die er in Afrika kennen lernte, reist er nach Grossbritannien, in der Hoffnung seinen Vater, der ebenfalls Templer war, wieder zu finden. Doch die Hoffnung zerstiebt im Wind wie Flugsand. Tatsächlich sind fast alle Templer den Heldentod gestorben. Nur ein kleiner menschlicher Rest kämpft seit der Nacht vor Allerheiligen gegen die tödlichen Heerscharen. Sie sind verzweifelt auf der Suche nach einer funktionierenden Waffe, die die Dämonen zurück in die Unterwelt verbannt. Simon Cross kämpft nicht nur gegen die Dämonen, nein er kämpft auch dafür, wieder in den Templerorden aufgenommen zu werden.

Warren Schimmer hat ganz andere Sorgen. Er sucht Lebensmittel in den zerstörten Häusern der Stadt um am Leben bleiben zu können. Dabei trifft er notgedrungen auch auf die Höllenmächte, die in der Person übler Monster die Stadt durchstreifen. Während einer gefährlichen Begegnung treten bei ihm plötzlich seltsame Kräfte zu Tage, die für ein Überleben ganz nützlich sind. Er fällt mit dieser Gabe jedoch auch den Magiern auf, die ihn für ihre Mittel einsetzen. Als jedoch ein Beschwörungsversuch misslingt, hat Warren ganz andere Sorgen. Gezeichnet von einem Dämonenlord führt er körperliche Veränderungen durch während er gleichzeitig dem Wahnsinn anheim zu fallen droht.

Mel Odom kenne ich als einen guten Autor, der oft mit hervorragenden Ideen glänzt. Hier habe ich den Eindruck, er hätte sehr enge Grenzen, in denen er die Erzählung schreiben muss. In wie weit sich diese auf das Spiel oder den dazugehörigen Comic beziehen, kann ich nicht beurteilen, da mir beide nicht vorliegen. Ein zentraler Punkt dieser Erzählung ist der Orden der Templer. Seit jeher waren sie der Meinung, dass ein Durchbruch der Dämonen von ihrer Daseinsebene auf die der Menschen bevorsteht. Immer schon gelangten die Dämonen auf die Erde, doch selten konnten sie wirklich Fuss fassen. Nun ist es ihnen gelungen und sie befinden sich auf Insel-Europa, denn nur in London konnten sie ein Hellgate öffnen. Die Templer, die eigentlich durch Philipp den Schönen von Frankreich vernichtet sein sollten, bestehen immer noch und haben es sich zur Aufgabe gestellt, die Menschen vor den Dämonen zu schützen.

Aber da gibt es noch andere Gruppen mit eigenen Zielen. Die Kabbalisten, die sich Warren Schimmer angenommen haben und eigene Wege gehen, die teilweise mit denen der Templer übereinstimmen mögen, aber in der Regel es nicht sind. Ihre Kräfte sind arkanen Ursprungs und haben jedoch nichts mit den jüdischen Kabbalisten gemeinsam. Alles in allem gesehen ist es der Mix, der sich des Hintergrundes eines Computerspieles annimmt. Manchmal meint man als Leser, **Mel Odom** hätte zu viele **JOHN SINCLAIR** Roman gelesen. Das Leben in London ist sicherlich nicht einfach, aber es gibt einem schon zu denken, wenn plötzlich weder Polizei noch Streitkräfte eine besondere Rolle spielen, sind sie es doch die eigentlich ständig bewaffnet sind. Statt dessen hofft jeder auf die Templer.

Über die Dämonen und ihre Dimension, warum sie auf die Erde wollen und weshalb sie lediglich in London bleiben, wird so gut wie nichts erzählt. In diesem Zusammenhang bleibt uns **Mel Odom** mehr als nur eine Antwort schuldig. Seine Erzählung ist der Situation angemessen düster und unheimlich. Eine Welt nach der Apokalypse in der es zu überleben nicht lohnt und nur der menschliche Überlebenstrieb einen Massenselbstmord verhindert. Für sich allein gesehen ist das Buch etwas, dass ich gern als Fernsehserie sehen würde. London, eine vom Höllenfeuer verbrannte Stadt vor düsterem Nachthimmel, brennende Ruinen, Verwüstungen allenthalben. Eine Welt, wie ich sie mir (nicht) wünsche und wo man seine Aggressivität ausleben kann ohne gewalttätig zu werden. ☺☺☺

DIE GEHEIMNISSE VON ELYON 3. Band

Patrick Carman

Originaltitel: the tenth city (2006)

Titelbild: Brad Weinman

Omnibus Verlag 21685 (9/2007)

ISBN: 978-3-570-21685-9

DIE ZEHNTE STADT

Übersetzung: Karlheinz Dürr

Karte: nn

252 Seiten

7,95 €

Alexa ist auf dem Schiff Warwick unterwegs, nachdem sie mit den meisten ihrer Freunde aus dem Dunklen Turm entkommen konnten. Aber leider konnten nicht alle entkommen. Yipes wurde von Victor Grindall und seinen Thursen entführt. Victor will den Jacasta-Stein, der sich in Alex Besitz befindet, im Tausch gegen Yipes. Die Reise führt Alex und ihre Freunde erst einmal über das Meer. Der Weg ist gefahrvoll, vor allem als es Alexa zur zehnten Stadt zieht. Elyon hat zu ihr gesprochen und sie geleitet. Trotzdem ist der Weg gefährlich.

Schliesslich kommt Alexa an ihrem Ziel an. Victor sitzt in der Bücherei und unterhält sich mit Yipes, der in einem Käfig gefangen gehalten wird. Ihm erklärt er, er werde alle umbringen, wenn er erst den Jocasta-Stein in Händen hält. Alexa in ihrem

Versteck bekommt das natürlich alles mit. Aber im Vordergrund steht die Befreiung von Yipes.

*Mit dem dritten Band schliesst **Patrick Carman** eine sehr schöne Jugendbuch-Trilogie ab. Beginnend mit einem einfachen Abenteuer, das sich jedoch zu einer grossen Abenteuerfahrt ausweitet. Wer nur den ersten Band DIE JOCASTA-STEINE gelesen hat, verpasst etwas. Dieses Buch ist sicher nichts für Erwachsene. Aber der jugendlichen Klientel kann ich diese Bücher nur empfehlen. Also Papas und Mamas, tut euren Kindern etwas Gutes, verschenkt Bücher. ☺☺☺*

RESIDENT EVIL

Keith R. A. DeCandido

Originaltitel: extinction (2007)

Titelbild: nn

paninibooks (9/2007)

ISBN: 978-3-8332-1649-7

EXTINCTION

Übersetzung: Timothy Stahl

315 Seiten

9,95 €

Alice hat den grauenhaften Nuklearschlag von Raccoon City überlebt und befindet sich nun auf dem Weg nach Alaska. Sie ist immer noch auf der Flucht vor der Umbrella Corporation. Dort glaubt man, mit dem Atomschlag den gefährlichen T-Virus besiegt zu haben. Ausgerottet, um genau zu sein. Dieser Schluss entpuppte sich zu einem Trugschluss, denn einer der evakuierten Wissenschaftler ist virulent und trägt den gefährlichen Virus in sich. Natürlich hat er ihn nicht behalten, sondern freizügig verteilt, so dass die Menschheit des amerikanischen Kontinents vor der Auslöschung steht. Die Untoten haben den Kontinent vereinnahmt und lediglich Europa und Asien sind noch nicht befallen. Alice erhielt einen Hinweis auf einen Ort in Alaska, der angeblich von den Untoten verschont wurde. Die letzte Bastion auf dem amerikanischen Kontinent ist das Ziel, ständig von den Schergen des Dr. Isaac und der Company verfolgt.

*Das Buch ist gut zu lesen, eine flotte Erzählweise und spannende Handlung, die leider etwas zu viel in den Zeiten springt. Hier muss man ein wenig konzentriert bei der Sache sein, da man sonst durcheinander kommt. Dafür tauchen bekannte Charaktere auf, so dass sich das Buch noch einmal so gut lesen lässt. Und gerade die Charaktere sind es, die etwas besser beschrieben werden. Der Autor **Keith R. A. DeCandido** versteht es damit gekonnt an den Vorgänger anzuküpfen. ☺☺☺*

SPOOK - DER GEISTERJÄGER 2. Band

Joseph Delany

DAS GEHEIMNIS DES GEISTERJÄGERS

Originaltitel: the spook's secret (2007) Übersetzung: Tanja Ohlsen

Titelbild: David Wyatt

Zeichnungen: Patrick Arrasmith

cbj Verlag (9/2007)

367 Seiten

14,95 €

ISBN: 978-3-570-13047-6

Thomas J. Ward ist mit seinen dreizehn Jahren der Lehrling des Spook geworden. Seit knapp einem Jahr ist er nun in der Lehre und das ist so etwas wie eine Auszeichnung, denn nur der siebte Sohn eines siebten Sohnes kann in den Dienst eines Spook treten, um später selbst Spook zu werden. Die Lehre Toms umfasst neben dem Bannen von Geistern und Dämonen und Boggards auch den Umgang mit Hexen und anderen Personen, die sich der Zauberei hingeben. Gerade im Umgang mit Hexen wurde Tom vom Spook gewarnt. Trotzdem hat sich Tom auf den Umgang mit Hexen eingelassen. Denn er trifft auf Alice und mit ihren spitzen Schuhen hat sie nicht nur die äusseren Merkmale einer angehenden Hexe. Die

beiden bestehen auch manch Abenteuer und Alice hat dem jungen Burschen mehr als einmal das Leben gerettet.

Langsam nähert sich das Jahr dem Ende zu. Der Herbst steht vor der Tür und der Spook, John Gregory, macht sich bereit in den hohen Norden zu reisen. Dort in Anglezarke steht dessen Winterhaus. Im Winter geht der Spook im Norden seiner Arbeit nach, die dort ansässigen Menschen vor dem Bösen zu schützen. Doch die Abreise geschieht schneller als beabsichtigt, denn eines Abends taucht ein Fremder auf, mit einem Brief für den Spook. Er selbst ist wie ein Spook gekleidet. Tom, der den Brief seinem Meister übergibt ist von dessen harscher Reaktion darauf sehr verwundert. Auch Alice, die sich im Haus aufhält wird überrascht, denn sie darf nicht mit nach Anglezarke sondern muss in Adlington bleiben.

In der Zeit ist Tom damit beschäftigt, das Winterquartier bewohnbar zu machen. Dabei lernt er eine alte Liebschaft seines Meisters kennen. Tom erfährt, dass es sich bei Meg um eine Lamina-Hexe handelt, die sich an ihr handeln aber nicht mehr erinnern kann.

Währenddessen ist Alice bei der Bauernfamilie in Adlington unter gebracht. Der einzig noch lebende Sohn ist ebenfalls der siebte Sohn eines siebten Sohnes, stellte sich aber als unfähig heraus, dem Spook zu dienen und als Lehrling in dessen Fusstapfen zu treten. Morgan, so der Name dieses Jungen wandte sich der Nekromantie zu. So zwingt er die Geister der Toten, der nahe gelegenen Kirche ihm Rede und Antwort zu stehen. Als der Vater von Thomas stirbt, wird dessen Geist von Morgan gefangen und gefoltert.

Die Pläne die der junge Morgan hegt, sind jedoch gefährlich. Morgan will sich zu einem Weltherrscher aufschwingen und dazu ist ihm jedes Mittel recht. Er plant, den Gott des Winters zu beschwören. Golgoth ist der Name des fast vergessenen Wintergottes. Um aber Golgoth beschwören zu können, benötigt er das Grimoire, welches ihm John Gregory wieder weggenommen hatte.

*Soweit mag die Beschreibung des Inhalts ausreichen. Das zweite Buch um Spook und vor allem um den Lehrling Tom, aus dessen Sicht alles geschrieben wird, erfreut sich bei mir einer grossen Beliebtheit, um es mal 'hochgestochen' auszudrücken. **Joseph Delany** gelingt es, uns Thomas und seine Gedanken vorzustellen. Thomas ist ein furchtsamer Kerl, ein dreizehnjähriger ist nun mal nicht sehr mutig, sondern eher ein wenig naseweis und neugierig, vielleicht ein wenig unvorsichtig und vorwitzig. Wir lernen einen Jungen kennen, der zwei Bücher sein eigen nennt. Eines um alle Abenteuer aufzuschreiben und eines, um lateinische Vokabeln zu lernen. Letztere benötigt er um die Bücher des Spook zu lesen, die fast alle in lateinischer Sprache geschrieben sind. Ich glaube, wäre ich heute noch mal dreizehn, würde ich gern an Stelle von Tom sein. Ich könnte mich gut mit dem Helden der Erzählung gleich setzen. Tom war im ersten Band relativ schüchtern, aber mit all den Erfahrungen, die er in weniger als einem Jahr erfährt, wird aus ihm ein selbstbewussterer junger Mann. Vielleicht ein wenig zu viel für einen Jungen, aber genug, um sich auch gegen neue Gefahren durchzusetzen. Sein gewonnenes Selbstvertrauen verleitet ihn dazu, selbst zu entscheiden, was für ihn gut ist. Vor allem, während er die Tagebücher seines Lehrers schmökert, stellt er fest, dass Gregory einer Lamina-Hexe, eben jener Meg, zugetan war. Das macht die Warnung vor Hexen natürlich hinfällig und Tom hält an der Freundschaft zu Alice fest. Mit dem Tod seiner Eltern macht **Joseph Delany** aus dem Jungen einen fast erwachsenen Menschen. Bewundernswert ist, wie mit Tod und Trauer im Roman umgegangen wird. Weder zu sentimental, noch zu oberflächlich.*

Alles zusammen genommen ist der Roman als sehr gelungen zu betrachten und dementsprechend empfehlenswert.



DRACHENWELT 2. Band

Salamanda Drake

Originaltitel: riding the storm (2008)

Titelbild: Almud Kunert

cbj-Verlag (9/2007)

ISBN: 978-3-570-13277-7

DIE FREUNDE DER DRACHENREITER

Übersetzung: Anne Braun

Zeichnungen: Petra Kolitsch

317 Seiten

12,95 €

Drachen und Bücher über Drachen werden in der letzten Zeit immer beliebter. Egal, ob es **Falko Löffler** mit DRACHENWÄCHTER, **Jonathan Stroud** mit DRACHENGLUT oder **Christopher Paolini** mit ERAGON ist, die Aufzählung liesse sich noch weiter fortsetzen, Bücher zu diesem Themenbereich erscheinen stetig mit wachsender Anzahl. Die Trilogie von der unter dem Pseudonym **Salamnda Drake** schreibenden Autorin, deren zweiter Roman in Deutschland noch vor der Veröffentlichung in Grossbritannien erscheint, gehört mit zu den interessanteren Büchern.

Wir besuchen Cara, die Tochter von Huw auf den Inseln hinter dem Nebel. Huw ist der Meister der berühmten Drachenschule der Inseln. Die Inseln von Bresal liegen weit draussen im Ozean, jenseits aller bekannten Küsten hinter einer dicken Nebelwolke. Auf den Inseln und um sie herum leben nicht nur Menschen, sondern auch andere Lebewesen, von denen viele behaupten, sie gäbe es nur in Legenden. Hier sind Meerleute, Feuerhunde, Seeböcke, Parden, und natürlich Drachen, ganz natürliche Mitbewohner. Cara betreut ihren Zögling, den Drachen Sternenstürmer. Als Sternenstürmer endlich alt genug und kräftig ist, kann sie an den Wettkämpfen der Drachenflieger teilnehmen. Sternenstürmer ist mit der Drachenfliegerin Cara der Beste aller Flieger. In den Wettkämpfen fliegen die beiden einen Sieg nach dem anderen hinterher. Cara ist in einem Freudentaumel, in dem sie nicht bemerkt, dass ihre Freundin Britta sehr darunter leidet. Britta und der Drache Mondfee haben Probleme, es läuft nicht so wie sie es sich wünscht. Kein einziger Sieg und langsam neidet sie Cara die Erfolge. Um zu zeigen, wie gut sie sind verlangt Britta von ihrem Drachen, liebevoll Feechen genannt, immer waghalsigere Flugmanöver. Das hat zur Folge, dass das Vertrauen von Drachen zu Drachenreiterin enorm belastet, gar ganz zerstört wird. Cara die diese Manöver mit ansieht ist natürlich sehr erzürnt über das Verhalten ihrer Freundin. Ihre Kritik zerstört die Freundschaft, denn Britta sieht sich als Opfer und will mit Cara nichts mehr zu tun haben.

Doch das ist noch nicht alles. Das Leben der Jugendlichen und ihrer Drachen wird gefährlich, bis hin zu dem Moment, als Cara, Britta und Mondfee im Meer landen.

Der Roman ist gelungen geschrieben, vor allem wenn man sieht, wie der Streit zweier Freundinnen untereinander auseinander treibt. Ganz zum Schluss kommt jedoch die Erkenntnis, dass man zusammenhalten soll. ☺☺☺

DIE FEUERREITER SEINER MAJESTÄT 3. Band

Naomi Novik

Originaltitel: black powder war (2006)

Übersetzung: Marianne Schmidt

cbt Verlag 30412 (10/2007)

ISBN: 978-3-570-30412-9

sowie als:

DIE FEUERREITER SEINER MAJESTÄT 3. Band

Naomi Novik

Originaltitel: black powder war (2006)

Übersetzung: Marianne Schmidt

Blanvalet Verlag 24445 (10/2007)

ISBN: 978-3-442-24445-4

DRACHENZORN

Titelbild: Dominic Harman

481 Seiten

8,95 €

DRACHENZORN

Titelbild: nn

481 Seiten

8,95 €

Der ehemalige Fregattenkapitän Will Laurence und sein chinesischer Drache Temeraire überstanden gerade das Abenteuer und hofften nun auf ein ruhigeres, geregelteres Leben. Der Wunschtraum ist jedoch schnell zu Ende, als unvermittelt ein Bote aus dem britischen Heimatland in Macao eintrifft. Plötzlich erscheint, ziemlich spektakulär, Mr. Tharkay mit einer wichtigen Meldung. Will Laurence soll so schnell wie möglich nach Europa aufbrechen. Im türkischen Reich soll er drei teuer erworbene Dracheneier für Britannien übernehmen und nach Hause bringen. Lediglich ungeklärt ist, warum jemand aus China den Auftrag übernehmen soll. Das hätten andere sicher schneller erledigt.

Weil kurz vorher die Allegiance das Opfer eines Brandes wurde, scheidet der Seeweg erst einmal aus. Daher müssen sie, wie anno dazumal Marco Polo, den Landweg nehmen. Ihr Weg führt sie durch Wüsten, über Gebirge und durch einsame Landstriche. Endlich, ohne grosse Abenteuer, kommen sie im Land des Bosphorus an. Dort werden sie überraschenderweise ablehnend empfangen. Niemand von den Hohen Herren des Sultans will etwas vom Verkauf der Dracheneier oder gar der Geldübergabe wissen. Die Eier will man ihm dementsprechend nicht übergeben.

Will ist verunsichert, er kann nicht verstehen, was da schief läuft, bis er einen Hinweis auf Lien erhält. Die Drachendame des verräterischen Kaiserbruders aus China hat Will Laurence blutige Rache geschworen. Sie steckt hinter all dem. Der Drachenreiter bemächtigt sich in einem Handstreich zweier der drei Dracheneier und flieht. Auf der Flucht zu den britischen Inseln führt ihn der Weg nach Österreich und Preussen. Dabei trifft er immer wieder auf die französischen Truppen, die unter Führung von Napoleon von Sieg zu Sieg eilen. Selbst Preussen als grösste Militärmacht verliert gegen den Korsen. Napoleon schlägt mit seinen Drachen selbst die russischen Streitkräfte und erobert Moskau. Damit hat Napoleon den europäischen Kontinent erobert. Will und Temeraire kommen nicht in die Heimat, im Gegenteil. Sie werden nach Danzig abgedrängt und müssen sich in der belagerten Stadt behaupten.

Der Roman ist an sich sehr schön geschrieben. Ich fühlte mich nie gelangweilt. Es gab viele nette Ideen, aber zu wenig Platz sie auszuarbeiten. Hier merkte man deutlich, dass die Autorin die Erzählung vorantreiben, sich aber nicht mit Land und Leuten oder wilden Drachen aufhalten wollte. Damit verliert die Erzählung viel an Faszination. Naomi hätte mehr daraus machen können. Vor allem weil sie sich entschloss die ehemalige Trilogie weiter zu führen.



DER BUND DER VIER

Julia Golding

DAS GEHEIMNIS DER SIRENEN

Originaltitel: secret of the sirens (2006)

Übersetzung: Mareike Weber

Titelbild, Karte und Zeichnungen: David Wyatt

omnibus Verlag (10/2007)

414 Seiten

10 €

ISBN: 978-3-570-21832-7

Connie ist ein seltsames Mädchen. Nicht etwa, weil sie zwei verschiedenfarbige Augen besitzt, sondern weil sie mit Tieren redet. Ständig muss sie die Schule wechseln, weil ihr entweder Füchse hinterher laufen oder gar Mäuse die Klasse stürmen. Überall kann Connie höchstens ein zwei Schuljahre bleiben. Eine trostlose Lage, denn wie soll sie Freunde finden? Jetzt wohnt sie Hescombe, Shaker Row 5, bei ihrer Tante Evelyn Lionheart. Bei der Tante sieht sie ein paar Ohrschützer, die sie noch nie gesehen hatte. Bis heute. Erst ein Mann am Meer, dann eine Gruppe von Menschen und jetzt bei ihrer Tante. Des Nachts steht die Tante mit schwarzem Cape im Garten und dreht sich wie ein Kreisel ... Seltsam, seltsam. Connie beschliesst, ein wenig mehr über ihre Tante heraus zu finden. Die Seltsamkeiten gehen jedoch weiter, denn als sie sich weiter umschaute, kommt noch mehr seltsames zu Tage. Sie hört den Gesang von Sirenen und versteht jedes Wort, sie lernt weitere Fabeltiere kennen und kann sich mit ihnen unterhalten. Dabei hat man sich so Mühe gegeben, die Fabeltiere vor den Menschen zu verstecken. Connie ist eine sogenannte Universalgefährtin und hat in einem anderen Universum ein böses Gegenüber, Kullervo einen sogenannten Gestaltwandler.

*Der Roman handelt von einem Geheimbund, der zum Schutze von Fabelwesen gegründet wurde. Nach dem letzten Weltkrieg gelang dies dem Geheimbund auch, so dass die Menschen denken, die Fabelwesen hätte es nie gegeben. **Julia Goldings** erster Roman überrascht mit ein paar neuen Ideen, einer spannenden Handlung, unvorbereitete Wendungen und einiges andere mehr. Es lohnt sich tatsächlich, diesen Jugendroman auch Erwachsenen zu empfehlen. Der Roman wird weitergeführt mit **DER BLICK DES GORGONEN**. ☺☺☺*

RETTUNGSKREUZER IKARUS 31. Band

Achim Hiltrop

DAS PROJEKT

Titelbild: Ernst Wurdack

Atlantis-Verlag (9/2007)

107 Seiten

6,90 €

ISBN: 978-3-936742-8

Kleine Erfolge gegen die Outsider und ihre Verbündeten lassen niemanden darüber hinwegsehen, dass die Tage der Freiheit gezählt sind, wenn nicht ein wirklicher Durchbruch gelingt. Und so beginnt die Allianz mit einem Projekt, dass die Gefahr der Invasion wirksam und endgültig eindämmen soll, jedoch eigene Gefahren in sich birgt ...

So weit der Klappentext. Er spricht den Leser an, verrät aber nichts über den wahren Inhalt des Romans. **Achim Hiltrop**, der mir vor allem mit seinen Geschichten um die Figur Gallegher auffiel schreibt einen ebenso interessanten Roman um die Crew des Rettungskreuzers Ikarus. An manchen Stellen wirkt der Roman etwas langatmig, weil einiges erklärt werden muss. Dafür ist die Wendung die die Erzählung nimmt gelungen zu nennen. Der neue Einsatzort befindet sich räumlich und zeitlich von Vortex Outpost entfernt. Vor allem zeitlich, denn der vorliegende Roman ist der Auftakt für einen Besuch in der Vergangenheit. ☺☺☺

DIE SAGA DER SIEBEN SONNEN 3. Band

Kevin J. Anderson

SONNENSTÜRME

Originaltitel: horizon storms (2004) Übersetzt: Andreas Brandhorst

Titelbild: Paul Youll

Wilhelm Heyne Verlag 52306 (10/2007)

663 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-453-52306-7

Zu Beginn des 22. Jahrhunderts stossen die Menschen vom heimatlichen Sonnensystem aus in die Milchstrasse vor. Sie lernen staunend hochstehende fremde Zivilisationen kennen, die friedliebend ihrem Leben nachgehen. Sie lernen auch die Hydroger kennen. Durch einen dummen Zufall, und ohne es zu Wissen zerstören die Menschen einen Gasplaneten der Hydroger. Dadurch entbrennt ein heftiger Kampf. Die Menschheit scheint verloren, denn die Hydroger kämpften bereits einmal gegen eine andere Rasse und gewannen.

Unter der Herrschaft von König Peter und dem eigentlichen Machthaber, dem Kanzler Wenceslas, muss die Menschheit geeint werden. Nur wenn die verstreuten Reste der Menschen sich vereinigen können sie gegen den Gegner Bestand haben. Wenn nicht, droht der Menschheit die totale Ausrottung.

Zur gleichen Zeit an einem anderen Ort sieht sich der ildiranische Herrscher einer anderen Gefahr gegenüber. Die Roamer- und Theroc-Clans weigern sich, dem ildiranischem Reich anzugehören und ihre Selbstständigkeit aufzugeben. Imperator Jora'h sieht sich der Gefahr eines Bürgerkrieges ausgesetzt, der das Reich auseinanderbrechen liesse.

*Der Autor spinnt Handlungsfaden um Handlungsfaden. Liebgewonnene Hauptdarsteller verlieren ihr Leben und ihre damit verbundene Existenzberechtigung. Diese Löcher füllt **Kevin J. Anderson** mit neuen Figuren, die aber das Loch nicht ausfüllen. Man könnte meinen, das Loch, dass hinterlassen wurde hat mehr Ausstrahlung als die neuen Figuren. Es ist sicherlich nicht für jeden Leser erfreulich, wenn die Hauptdarsteller häufig wechseln. Andererseits sorgt er damit für Überraschungen, die schon wieder neugierig auf den nächsten Teil machen. Der eine oder andere Leser wird diesen Band schwächer Bewerten als seine beiden Vorgänger. Ich würde mich davon jedoch nicht täuschen lassen. Denn gerade mit seinem letzten Kapitel verwirrt er die Leserschaft, um mit einer neuen Idee und einem neuen Handlungsstrang aufzuwarten. Das Buch ist in jedem Fall lesenwert. Der einzige Nachteil liegt darin begründet, zu lange auf den Nachfolgebund warten zu müssen.*

☺☺☺

Graham P. Taylor

SCHATTENBESCHWÖRER

Originaltitel: Shadowmancer (2003)

Übersetzung: Joachim Stahl

Szene: Tony Lee

Zeichner: Pedro Delgado, Stephen Jorge Segovia

Farbe: Eva de la Cruz, Kieran Oats, Ian Sharman

Egmont Verlag (10/2007)

ca. 240 Seiten

19,95 €

ISBN: 978-3-7704-3121-2

Obadiah Demurral, der Vikar von Thorpe, einem kleinen nordenglischen Dorf, ist von einer dämonischen Machtgier besessen. Vor vielen Jahren war er ein recht erfolgloser Wanderprediger, der die Pfarrei durch ein Glücksspiel gewann. Seither

hat er seine Macht ausgebaut und herrscht als Absolutherrscher über Land und Leute. Diese Macht ist ihm jedoch nicht genug, denn er will göttliche Macht, gleich neben dem Allerhöchsten sitzen, ihn gar verdrängen. Bei all seiner Gier stehen ihm nur wenige Menschen entgegen. Das sind unter anderem Thomas und seine Freundin Kate, sowie der Schiffbrüchige Raphah.

Demurral sucht zwei magische Artefakte, die ihm die Macht geben sollen, die er als Zauberkundiger benötigt, um wirklich Mächtig zu werden. Dieses zauberhafte Paar magischer Kraft nennt sich Keruvim. Einer dieser Keruvim befindet sich in seinem Besitz und der zweite Keruvim wird fast von allein kommen. Tatsächlich kommt er in Begleitung des Negers Raphah, einem Gläubigen und Wächter. Sein Volk und seine Familie hatten die Aufgabe, die beiden Keruvim zu schützen. Auf der Suche nach dem gestohlenen Zweiten, erleidet das Schiff auf dem er sich befindet Schiffbruch vor der englischen Küste. Gleichzeitig steht Demurrel am Strand und hofft auf den anderen Teil. Demurrels Männer suchen den Strand ab, finden aber nichts. Die Schiffsbesatzung ist tot und nur Raphah kann entkommen und freundet sich mit Thomas an. Gemeinsam wollen sie das Artefakt zurückholen. Ihnen schliesst sich bald Kate, die Freundin von Thomas an.

Damit beginnt das eigentliche Abenteuer. Der erste Versuch der Rückholung des Keruvim geht kläglich in die Hose und das Trio befindet sich ab diesem Zeitpunkt auf der Flucht. Sie lernen nicht nur weitere Feinde kennen, sondern auch neue Freunde, die bereit sind, ihnen zu helfen. Andere wieder scheinen beiden Seiten zu dienen. Sie kämpfen gegen Schmuggler wie den brutalen Crane, gegen Helfer von Demurral, der untote Krieger aus einer Zwischenwelt holt oder aber der Gott Riathamus, der Thomas direkt hilft. Aber gerade Jakob Crane ist es, der ihnen auch hilft. Aber es gelingt nicht alles, denn die Mutter von Thomas wird sterben müssen im Krankenhaus. Das ist ein Grund für Thomas wieder zu zweifeln. Einem tauben Jungen wird geholfen, seine Mutter muss sterben, die Welt ist ungerecht.

*Der Roman von **Graham P. Taylor** ist, obwohl ein Jugendbuchcomic, eine umfangreiche Geschichte mit einem gewaltigen Abschluss. Dieser Abschluss, ein Kampf zwischen Thomas und Raphah auf der einen und Demurrel auf der anderen Seite ist jedoch kein endgültiger Abschluss. **Taylor**, der zur Zeit als Pfarrer der anglikanischen Kirche tätig ist, lässt die Erzählung im Sinne der christlichen Tradition wieder aufleben. Auch wenn hier Gott nicht als „Der Gott“ sondern als Riathamus bezeichnet wird, ist es eindeutig der christliche Gott. Und weil man von Gott sagt, er habe tausend Namen, so könnte dies auch einer von ihm sein. Die Phantasie des Autors fügt sich zum Teil aus alten Erzählungen und christlichem Gedankengut zusammen. Das Ende der Welt kündigt sich hier an, wird aber nicht zum Abschluss kommen. Die drei Handlungsträger haben die Chance, noch einmal alles aufzuhalten. Aber nicht in diesem Buch. Dadurch hat Thomas Zeit, an sich zu arbeiten. Sein Selbstbewusstsein zu Formen, seinen Zweifel an Gott abzulegen, ohne alles auf ein höhernatürliches Wesen abzuschieben. Er muss selbst daran arbeiten und ihn unterstützt Raphah. Dessen Stellung ist in dem Buch nicht ganz klar. Er wird auf der einen Seite eher als Schiffsjunge beschrieben im Alter von etwa 15 Jahren, dann wieder als Priester, der es mit göttlicher Macht schafft, einen tauben Jungen zu heilen.*

***Graham P. Taylor** verwebt in seiner Geschichte christliches Gedankengut mit Magie und Zauberei. Es ist die ständige Auseinandersetzung zwischen Hell und Dunkel, Gut und Böse. Manches Mal verwischen sich bei ihm die Grenzen, wenn handelnde Personen für beide Seiten arbeiten. Irgendwo wird eine grosse Schlacht der beiden gegensätzlichen moralischen Pole geschlagen in dem die Geschichte um*

Thomas, Raphah und Kate nur ein Nebenschauplatz ist. **Graham P. Taylor** fügt mit seiner Phantasie der christlichen Tradition eigene Werte bei, die das Buch lesenswert macht ohne belehrend zu wirken. Seine eigene Arbeit als Sozialarbeiter und jetzt als Pfarrer prägen diese Geschichte deutlich.

Der Comic, eine Hardcoverausgabe, trägt die Handschrift von zwei Zeichnern, die sich in unterschiedlicher Weise an die einzelnen Kapitel heran wagten. Die Farben wurden von drei Coloristen aufgetragen. Das macht aus diesem Comic ein sehenswertes Werk. Mir persönlich gefällt der Stil von **Pedro Delgado** etwas besser als der von **Stephen Jorge Segovia**, obwohl die Unterschiede nur minimal sind. Wer das Buch kennt hat hier die entsprechende bildliche Umsetzung. Sehr stimmungsvoll gezeichnet und eingefärbt. ☺☺☺

DIE GILDE 1. Band

Oskar Martín und Miroslav Dragan
Originaltitel: la guilda - astraban (2006)

ASTRABAN
Übersetzung: nn

Text und Szenen: Miroslav Dragan

Zeichnungen und Farbe: Oskar Martín

Egmont Ehapa Verlag (10/2007)

48 Seiten

9 €

ISBN: 978-3-7704-3130-4

In einer nicht näher bezeichneten, mittelalterlichen Stadt studiert Astraban an der kaiserlichen Akademie der Alchemie. In der Stadt, mit Fluss und Hafen, leben allerdings keine Menschen, sondern Tiere, die sich wie Menschen geben. Auf dem Nachhauseweg von einer Zechtour sieht Astraban, wie ein junges Mädchen von Strassenräubern oder gar schlimmeren, arg bedrängt wird. Als anständiger Bürger greift er natürlich ein, dem Mädchen zu helfen. Mit seinen Alchemistenfähigkeiten gelingt es ihm auch, die Angreifer in die Flucht zu schlagen und das Mädchen wohlbehalten bei ihrem Vater abzuliefern.

Das ist der Auftakt einer fetzigen, abenteuerlichen Geschichte um einen jungen Mann. Wieder in seiner Studentenbude wacht er gerade noch rechtzeitig auf, um nicht selbst Opfer einer Meucheltat zu werden. Auf der Flucht stellt er fest, dass alle Anwesenden im Haus von diesen Meuchelmördern umgebracht wurden. Ohne es zu wollen geriet Astraban in einen Machtkampf zweier rivalisierender Banden, die sich die Stadt zur Zeit noch teilen. Aber jeder will den Teil des Kuchens, den der andere besitzt. Für Astraban ist die Welt nun um einiges ärmer, denn man bringt seine Freunde und seine Familie um. Damit er nicht auch noch stirbt, muss er selbst sterben, ein gestelltes Spektakel.

Der Comic ist sehr schön gemacht, weil er mit einem wundervollen Hintergrund ausgestattet ist. Jedes Bild ist eine Komposition aus Inhalt und Farbe. Die Bilder bestechen durch ihre Einzelheiten, durch ihren lebendigen Malstil und einem nicht aufgesetzt wirkenden Text, sondern sind in sich stimmig. Astraban ist plötzlich auf sich allein gestellt, von Breazel manipuliert und zudem noch in dessen Tochter Lyndia verliebt. Fast jeder in der Stadt scheint plötzlich das Spiel der Spiele zu spielen, jene Art der Intrige und Manipulation, die einfach niemanden verschont. Nur Astraban, der Naivling, merkt nichts von alledem.

Ein Comic, der mich voll überzeugte. Warten wir die nächsten Alben ab. ☺☺☺

DIE ERBEN VON MIDKEMIA 5. Band**Raymond Feist****Originaltitel: into a dark realm (2006)****Titelbild: Ken Kelly****Blanvalet Verlag 24414 (10/2007)**

ISBN: 978-3-442-24414-0

INS REICH DER FINSTERNIS**Übersetzung: Regina Winter****Karte: nn****411 Seiten****8,95 €**Lieber **Raymon**,

was für einen Film hast Du denn gesehen, als Du dieses Buch geschrieben hast? Das nette Land Midkemia ist wieder einmal bedroht. Das ist doch nichts neues, aber was dann kommt, haut dem Fass den Boden raus. Die Bedrohung aus einer anderen Dimension und dann nicht nur eine Welt, sondern gleich zwölf. Mann oh Mann, übertreibst Du nicht ein wenig? Dasati als Hort des Dunklen mag ja besser sein als die Hölle. Aber so düster wie Du es beschreibst, dürfte da gar keiner mehr leben. Vor allem, wenn immer die schwächeren sterben, wie Frauen und Kinder, dann kann kein Nachwuchs kommen. Die Beschreibung von Dasati ist Dir nicht sonderlich gelungen und Ralan Bek und Magnus und die anderen bewegen sich dort wie Schulkinder. Die Agenten der Konklave, Pug und Nakor und wie sie alle heißen, gleich dorthin senden mag ja interessant sein. Aber das sind ja noch weniger als die glorreichen sieben bzw. die sieben Samurai. Die paar Hansels gegen zwölf Welten. Übertreibst Du nicht ein wenig? Okay, okay, die zwölf Welten haben nicht wirklich eine Chance ;-). Zudem lässt Du die Helden wie Schwächlinge dastehen. Da kannst Du sie ja gleich alle auf die Agentenschulbank schicken, so wie den Agentennachwuchs. Erst auf die Schnöselchule der eingebildeten High Society Kinder und dann an den invasionsbedrohten Armeestandort. Dabei ist es gerade dieser Handlungsstrang, der an Deine Stärken erinnert, wenn auch mit Längen.

Du hast so tolle Romane geschrieben, exotische Orte, faszinierende Figuren und trotzdem gelingt es Dir nicht, die Jungs mit weniger mächtigen Gegnern zu belästigen und die fremden Welten glaubhaft darzustellen. Zu Hause gibt es genug Ärger. Der verkappte Nekromant Leso Varen lockt Pugs Ehefrau Miranda in eine Falle und Pug kann nicht helfen. Allein dies wäre schon ausreichend einen Roman zu schreiben. Ach Mann **Raymond**, von diesem Buch bin ich etwas enttäuscht. Aber nächstes Buch wird besser, versprochen? ☺☺

BLACK DAGGER 3. Band**J. R. Ward****Originaltitel: lover eternal (1. Teil) (2006)****Titelbild: Studio Dirk Schulz****Wilhelm Heyne Verlag 52302 (10/2007)**

ISBN: 978-3-453-52302-9

EWIGE LIEBE**Übersetzung: Astrid Finke****267 Seiten****7,95 €**

Geheimorganisation gegen Geheimorganisation. Auf diesen kleinsten möglichen Nenner kann man die Erzählung bringen. Die Organisation der Lesser, alles herzlose Wesen, im Sinn des Wortes, denn ihnen fehlt gerade jenes lebenswichtige Organ, macht Jagd auf die letzten Vampire dieser Welt. Unter Nutzung neuester Technologien, der stärkeren Kräfte, der Gefangennahme und Folterung von Vampiren, finden die Untoten auch die letzten Verstecke. Den Vampiren steht nur die Minderheit der Black Dagger zur Verfügung. Unter Leitung ihres Königs Wrath, der endlich seinen Thron bestieg, nehmen sie den Kampf gegen die Untoten auf und konnten eine Schlacht, jedoch nicht den Krieg, gewinnen. Trotzdem werden die Vampire stetig weniger.

Das ist der Hintergrund der Romantic Thriller, die **Jessica Bird** alias **J. R. Ward** schreibt. Vordergründig geht es jedoch um eine Liebesgeschichte. Rhage, der beste Vampirkämpfer der Zeit am Un-Leben ist, wurde von der Jungfrau der Schrift verflucht. Jedesmal wenn er sich gefühlsmässig zu sehr verausgabt muss er damit rechnen, sich in eine wilde hemmungslose Bestie zu verwandeln. In diesem Fall hilft ihm nur ein Kampf oder heftiger, brutaler Sex, um sich aus dieser Anspannung zu befreien. Rhage der Verfluchte, der Vampir der sich fast immer unter Kontrolle hat, der Vampir, der meint sich und seine Umgebung zu beherrschen, verliert eben diese. Rhage der Vampir verliebt sich in eine Sterbliche. Aber seine Liebe, Mary trägt auch eine schwere Bürde, denn sie ist unheilbar an Leukämie erkrankt. Eine Blutkrankheit, etwas schlimmeres hätte einem Vampir nicht geschehen dürfen. Dabei ist es nicht so schlimm, denn die Vampire der **J. R. Ward** ernähren sich nicht von Menschen, sondern von anderen Vampiren. Damit würde sich weder Rhage vergiften, noch Mary mit dem Vampirismus-Virus anderer Erzählerinnen anstecken. Dieser erzählerische Trick macht die Welt um einiges interessanter und lesenswerter. Die lederbekleideten Hünen der Black Dagger, die sich in den ersten beiden Romanen viel zu sehr einem Klischee näherten erhalten im Laufe der Erzählung viel mehr Schwächen und Stärken, wie man sie sonst nur von den Menschen kennt. Schablonenhafte Muster vermeidet die Autorin um besser mit den Vampiren, Menschen und Lessern jonglieren zu können. Dies beginnt bei den normalen Eigenschaften und geht hin bis zu den erotischen, manchmal den das Pornographische streifende, Beschreibungen. Nur allzu willig geben sich die Vampirinnen den dominanten Vampiren hin, was bis fast zur eigenen Selbstaufgabe führt. In diese Welt führt **J. R. Ward** nun ihre menschliche Antiheldin Mary. Mary ist eher eine graue Maus, wirkt überhaupt nicht anziehend und wird trotzdem in den Mittelpunkt dieses Romans gestellt. Leider ist auch dieser Roman in zwei Teile gespalten, so dass die Leserin gar nicht dazu kommt, das Ende zu genießen. Ich betonte eben extra den Begriff Leserin, denn ich sehe hier eindeutig in ihnen das Zielpublikum. Trotzdem fühlte ich mich als Mann auch gut unterhalten. Eine melodramatische Liebesgeschichte, Frau findet Märchenprinz und ... verliert. ☺☺☺

LIADEN 3. Band

sharon Lee und Steve Miller

GESTRANDET AUF VANDAR

Originaltitel: carpe diem (2000)

Übersetzung: Ingrid Herrmann-Nytko

Titelbild: Studio Dirk Schulz

Wilhelm Heyne Verlag 52209 (9/2007)

508 Seiten

7,95 €

ISBN: 978-3-453-52209-1

In ferner Zukunft ist die Galaxis so wie wir Menschen sie kennen von drei intelligenten, sternenfahrenden Rassen besiedelt. Wie ein Virus breiteten sich die Menschen aus und besiedelten Planet um Planet. Immer angewiesen auf die Liaden, eine uralte Rasse von Händlern, die die besiedelten Planeten miteinander verbinden. Dann gibt es noch die Yxtrang. Eine kriegerische Rasse, die einen heiligen Krieg gegen jeden führen, der nicht ist wie sie. Während die Yxtrang gegen die beiden anderen Rassen leben, führen die Menschen und Liaden eher ein neben- denn ein miteinander. Das Bild, das wir uns von dieser Galaxis machen können, wird immer deutlicher. Auf der einen Seite die Liaden mit ihren verschiedenen, miteinander wetteifernden Handelshäusern, auf der anderen Seite die Menschen mit ihren Kleinkriegen und Machtkämpfen. Bei allen Unterschieden, die uns die beiden Autoren über die beiden hauptsächlich Rassen erzählen, der Drang nach Macht

bleibt beiden Rassen eigen. In den Romanen EINE FRAGE DER EHRE und DER AGENT UND DIE SÖLDNERIN, beide lassen an **Lois McMaster Bujold** und ihre Bücher erinnern, lernten wir zwei Brüder kennen. Beide sind Angehörige des Korval-Clans. Dieser Liaden-Clan ist einer der mächtigsten und einflussreichsten der Galaxis. Inzwischen hat Val Con als Mitglied des Geheimdienstes näheren Kontakt zu der Terranerin Miri Robertson, einer Söldnerin. Beide erlebten ihre Abenteuer, die hier weiter geführt werden. Das Problem der beiden ist, dass sie sich so ziemlich überall, wo es möglich war, unbeliebt machten. Inzwischen ist ein galaktisches Verbrechersyndikat auf ihren Fersen, die Yxtrang hängen sich an das Liebespaar und auch der eigene Geheimdienst will den Verräter Val Con vom Leben zum Tode befördern. Allerdings haben Val und Miri erst einmal andere Beförderungsprobleme. Die Yxtrang am Heck des eigenen Raumschiffs klebend, müssen sie auf einer abseits der normalen Routen gelegenen Welt notlanden, die auf den Namen Vandar hört.

Das Leben könnte so schön sein. Das Paar übernimmt das Gelernte aus der Spezialausbildung. Auf fremden Gebiet nur nicht auffallen. Sie schaffen es sogar, sich eine zeitlang auf einer Farm einzuleben. Aber so schnell heisst es beim Geheimdienst nicht, aus den Augen aus dem Sinn. Schon gar nicht, wenn der gesuchte Agent über die Geheimen Pläne, die Weltherrschaft zu übernehmen, Bescheid weiss.

Nach den ersten beiden Roman ist der vorliegende Band etwas ruhiger. Man zeichnet ein Land, das am Beginn der Industrialisierung steht und der ruhende Pol zur hochtechnisierten Welt darstellt, aus den die beiden Handlungsträger kommen. Es muss also nicht immer der hektisch schnelle Abenteuerroman sein. Auch mit einer eher ruhigen Erzählung kann man Spannung erzeugen. ☺☺☺☺

Stephen King

Originaltitel: cell (2006)

Titelbild: nn

Wilhelm Heyne Verlag 56509 (10/2007)

ISBN: 978-3-453-56509-8

PULS

Übersetzung: Wulf Bergner

528 Seiten

8,95 €

Als ich Ende der 1970er Jahre den Film Shining zum ersten Mal gesehen und das Buch danach gelesen habe, war ich von **Stephen King** begeistert. Mittlerweile hat sich die Begeisterung mehr als nur gelegt. Daher ging ich sehr skeptisch an den neuen Roman von ihm heran. So ein klein bisschen Hoffnung, das alte Gefühl wieder zu bekommen. Zu Gute muss ich ihm halten, dass er seine Personen sehr wirklichkeitsgetreu beschreibt. Die Dialoge lassen zu wünschen übrig. Dabei schreibt er in der Regel über ganz normale Dinge, die bei ihm immer zum Horror werden. So wie mit seinem neuen Roman.

Die Grundidee ist wirklich simpel. Plötzlich geben alle Handys einen geheimnisvollen Puls ab. Jeder Amerikaner der mit einem Handy telefoniert verwandelt sich sofort in eine gewalttätige Person. Weil sie aber die Polizei rufen wollen, damit man ihnen Hilfe leistet greifen sie auch zum Handy und brauchen keine Hilfe mehr, da sie sich ebenfalls verwandeln. Ihr Zustand ist der eines blutrünstigen, geistlosen Mörders. Jeder der mit ihnen in Berührung kommt, fällt ihnen zum Opfer. So oder so. Da in den Vereinigten Staaten fast jeder Bewohner mindestens ein Handy hat, ist es nicht sonderlich verwunderlich, wenn die ganze Kultur sich selbst auslöscht. Ähnlich wie in THE STAND macht sich eine kleine Gruppe auf dem Weg um irgendwo zu überleben. Da steht der Bostoner Clayton Riddell, ein Comiczeichner und nimmt einen jungen Mann und ein Mädchen mit in seine Gruppe.

Zu dritt sind sie unterwegs, den Sohn von Clayton zu suchen. Doch das sind schon die einzigen Gemeinsamkeiten, die man mit THE STAND knüpfen kann.

Das Ende der Erzählung ist dann doch eher schwach bis schwachsinnig. Aus welchem Grund, der zudem noch logisch sein sollte, sollen sich die eben noch mordlüsternen Menschen zu einem Gemeinschaftsbewusstsein zusammen schliessen und auch noch schweben können? Hier ging **Stephen King** wohl die Ideen aus. Und was hat die 911 damit zu tun? Polizeinotruf oder der inzwischen bis zum Erbrechen zitierte 9te September? Vielleicht sollten wir auf einen Zombiefilm gleichen Namens warten? **Stephen King** hatte erzählt, er wolle keine Romane mehr schreiben. Er hat sich dran gehalten. Puls ist ein Roman ohne Tiefgang. ☺☺

Lara Adrian

Originaltitel: kiss of midnight (2007)

Titelbild: Maximilian Meinzold

Lyx Verlag (10/2007)

ISBN: 978-3-8025-8130-4

GELIEBTE DER NACHT

Übersetzung: Beate Wiener

461 Seiten

9,95 €

Der Roman erinnert von Inhalt und Ausführung an die spannende BLACK DAGGER Serie der Autorin **J. R. Ward**. Auch hier geht es um eine kleine Gruppe von Kämpfern bzw. Vampire, die sich alleine dem Gegner entgegen stellt. GELIEBTE DER NACHT ist düsterer als die eben erwähnte Reihe, genau das macht auch die mystische Stimmung des Romans aus.

Die bekannte Fotografin Gabrielle Maxwell setzt ihre Talente als Fotografin ein und macht erfolgreiche Fotografien geheimnisvoller Orte. Eines Abends, beim Verlassen eines Nachtclubs wird Sie Zeugin eines schrecklichen Verbrechens. Sechs Jugendliche töten einen Mann und saugen ihm das Blut aus. Doch obwohl Gabrielle die grauenhafte Szenerie mit ihrem Fotohandy festgehalten hat, schenkt die Polizei ihr keinen Glauben. Erst der gutaussehende Kommissar Lucan Thorne scheint Gabrielle ernst zu nehmen und verdreht der jungen Frau gehörig den Kopf. Gabrielle ahnt nicht, dass Lucan Thorne in Wahrheit ein Vampir ist. Dieses Manko, die Sonnenlichtallergie, und all die anderen bekannten übel, findet die Fotografin erst im Laufe der Handlung heraus.

Mir gefiel gut, dass Gabrielle nicht gleich über die Tatsache hinweg sieht, dass Lucan ein Vampir ist, als sie sich in ihn verliebt. Sie muss sich erst langsam damit anfreunden, einen Vampir überhaupt zu mögen und ihm schliesslich zu Willen zu sein. Der Vampir Lucan Thorne merkt dagegen recht schnell um wem es sich bei Gabrielle handelt. Sie ist eine Stammesgefährtin, eine der wenigen Frauen, die dazu bestimmt sind mit einem Vampir in ewiger Liebe verbunden zu sein und dessen Kinder zur Welt bringen kann. Nebenbei gesagt, fand ich es sehr interessant, dass die Vampir-Rasse hier mal als Wesen von einem anderen Planeten dargestellt wurde. (Ähnlich wie **Eric Frank Russells** GEDANKENVAMPIRE oder **Colin Wilsons** VAMPIRE AUS DEM WELTRAUM). Denn Lucan und die anderen seiner Art, sind Nachkömmlinge von Aliens die vor langen Jahren auf der Erde notlandeten. Womit auch erklärt wird, warum die Vampire diese ganzen Körperlichen Anomalien haben. Auch bezeichneten sich die Ersten von Lucans Art gar nicht selber Vampire. Der als Kommissar tätige Lucan Thorne hat in diesem Tagen viel zu tun. Nicht nur das er nun eine ahnungslose Stammesgefährtin beschützen muss, sondern er und seine Vampirkrieger müssen gegen wilde Vampire angehen. Dabei leidet er selbst unter einem unstillbaren Blutdurst. Aus diesem Grund hat er sich immer von Menschen zurückgezogen, um der Sucht nicht nachkommen zu müssen. Jedenfalls nicht häufig. Andere haben sich nicht so unter Kontrolle, wie die immer heftiger und

aggressiver angreifenden wilden Vampire die dem Blutausch suchartig erlegen sind und wahllos morden. Das unentschuld bare Verhalten gefährdet sie und das geheime Leben aller Vampire.

GELIEBTE DER NACHT ist keine amüsante oder romantische Vampirgeschichte. Das ganze Buch ist von einer dunklen und düsteren Atmosphäre durchzogen. Sie ist es, die die Geschichte zusammen hält und für mich ein erfolgreiches Lesevergnügen darstellte. ☺☺☺

KUSHIEL 1. Band

Jacqueline Carey

Originaltitel: kushiels dart (2001)

Titelbild: Anke Koopmann

Lyx Verlag (10/2007)

ISBN: 978-3-8025-8120-5

DAS ZEICHEN

Übersetzung: Ann Lecker

Karte: Erhard Ringer

953 Seiten

16,95 €

Das Land Terre d'Ange, das im groben dem Land Frankreich entspricht, ist aber nicht mit diesem identisch. Die Bewohner dieser mittelalterlichen Welt entstammen einer Verbindung zwischen Göttern und Menschen. Die Menschen dort leben und lieben, so wie es ihnen gefällt. Das steht in keinerlei Widerspruch zu der herrschenden Religion. Denn nach Jesus erschienen noch weitere Engel auf der Erde, die sich mit den Menschen paarten und auf diese Weise verschiedene Gemeinschaften, in diesem Fall Häuser genannt, schufen. Phèdre D'Angeline wurde in einem der dreizehn herrschaftlichen Häusern geboren. Neben dem Namen, der aus dem hellinistischen kommt und fluchbeladen sein soll, hat sie noch einen weiteren Makel. In der Iris ihres linken Auges leuchtet ein roter Punkt. Dieses Zeichen weist sie als Sadistin aus. Im Nachtpalais wird Phèdre zu einer Konkubine und Schmerzexpertin ausgebildet, zu einer in der Gesellschaft hochangesehenen Liebedienerin. Sie liebt die Liebe und die Folter, arbeitet als Spionin und Expertin der qualvollen Liebe.

Die Ausbildung zur Spionin verdankt sie dem Edelmann Delaunay, was dazu führt, dass sie den Namen Phèdre nó Delaunay annimmt. Die Ausbildung zur Kurtisane und zur Spionin hat natürlich ihre Vorteile. In der erotischen Lust sind die Männer gesprächiger und erzählen, wenn auch unbeabsichtigt, ihre Geheimnisse. Als ihr Gönner Analfi Delaunay einem heimtückischen Mord zum Opfer fällt, wird sie zusammen mit einem Leibwächter und Mönch in die Leibeigenschaft verkauft. So gelangen sie in den kühlen Norden, nur um dort zu erfahren, dass eine Invasion auf ihre geliebte Heimat bevorsteht. Gleichzeitig erfahren sie von einem Verrat auf allerhöchster gesellschaftlicher Ebene in Terre d'Ange. Um die Heimat zu warnen, steht eine Flucht an, die jedoch nicht so einfach zu bewerkstelligen ist. Es beginnt eine lange, gefährvolle Reise, die sie zurück in die Heimat der dreizehn Häuser bringt.

*Der Roman, zumindest der erste Teil kam mir sehr bekannt vor und erst als ich nachher die Daten für die Besprechung aufnahm, fiel mein Blick auf den Hinweis auf den Knauer Verlag, wo das Buch im Jahr 2002 /2003 als Zweiteiler erschien. Die damaligen Titel lauteten DIE GEHEIMNISSE DES NACHTPALAIS und IN DEN HÄNDEN DER FEINDE. Den ersten Teil hatte ich damals bereits gelesen und für ausserordentlich gut befunden. Daher bin ich dem Verlag Lyx dankbar, dass der Roman nun vollständig in einem Band vorliegt. Der Beginn der Trilogie ist der Anfang einer intriganten Erzählung die sich erst ganz langsam dem Leser erschliesst. Die Autorin **Jacqueline Carey** beginnt, indem sie gleich einem mittelalterlichen Gobelin,*

*eine Welt aufbaut und beschreibt, die in ihren Einzelheiten unglaublich intensiv ist. Ähnliches kannte ich nur von **Brian Aldis** und seinem 1978 bei Heyne erschienenen Werk **DER MALACIA-GOBELIN**. Die Erzählung hat viel mit historischen, erotischen und thrillerähnlichen Geschichten gemeinsam. Keine der drei genannten Eigenschaften beherrschen die Handlung. Phèdre D'Angeline begleitet uns, oder besser gesagt, wir sie, in einer eindrucksvollen Welt. Leserinnen wie Leser werden schnell von ihr gefesselt sein, wenn sie den Lebensweg folgen und die Neigungen der Personen vorbehaltlos annehmen. **Jacqueline Carey** überzeugt. ☺☺☺*

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos**.

Bei Bedarf erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Die Auflage beträgt zurzeit 750 gedruckte Ausgaben. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.phantastik-news.de, www.fictionfantasy.de, und www.taladas.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem wird er auf den Internetseiten www.terranner-club-edon.com, www.litterra.de, www.taladas.de, www.sftd-online.de, www.elfenschrift.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden.
Verantwortlicher Rechteinhaber: Club für phantastische Literatur, Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de